



für ein  
zukunftsfähiges  
Augsburg

## Augsburg bietet Möglichkeiten Selber tun. Verantwortung übernehmen.

Nachhaltige Entwicklung ist ein großes Ziel. Augsburg hat, festgehalten im Handlungsprogramm Nachhaltigkeit, Vorstellungen von einer lebenswerten Zukunft. Nachhaltigkeit kommt nicht durch Konsum, sondern durch Tun. Und in Augsburg tut sich einiges.

Beispiel Bürgerschaftliches Engagement – vor zehn Jahren wurde das Bündnis für Augsburg gestartet. Inzwischen setzen allein im Bündnis 1.800 Bürgerinnen und Bürger in 35 Projekten ihre Zeit und viele Kompetenzen ein, um anderen zu helfen und Augsburg lebenswerter zu machen.

Beispiel Ernährung – immer mehr Menschen bauen auf Sonnenäckern und in Gemeinschaftsgärten wieder selbst Lebensmittel an oder kaufen regionale UNSER LAND-Produkte, konsumieren bio, vegetarisch oder fair.

Beispiel Kleidung – eine zunehmende Zahl von Ateliers fertigen hier Kleider oder bieten Nähhilfe wie das Garnhotel im Grandhotel.

Beispiel Verkehr – Car-Sharing wächst, Stadtradeln hat jedes Jahr mehr TeilnehmerInnen, der ÖPNV wird trotz Baustellen fleißig genutzt, ein Fahrradkurierdienst kann existieren.

Beispiel Unternehmen – der neue Ak Unternehmerische Verantwortung will auf einem 1. Augsburger Nachhaltigkeitstag Wirtschaft die Beiträge möglichst vieler Betriebe zur nachhaltigen Entwicklung Augsburgs präsentieren.

Beispiel Transition Town Augsburg – hier wird der Wandel hin zu einer Stadt ohne Erdöl gelernt und praktiziert.

Beispiel Naturschutz – jetzt startet der Prozess zur Renaturierung des Lechs.

Beispiel Willkommenskultur - das Forum Flucht und Asyl, Tür an Tür, das Projekt Grandhotel, aber auch die jährliche Aktion „Künstler helfen Obdachlosen“ weiten den Blick und schaffen Gemeinschaft.

Es geht, wie Harald Welzer schreibt, um Selbstermächtigung. Spüren, dass mensch etwas tun kann. Von der Zukunft her denken. Selbst zum Handeln zurückfinden. Ruhig ein Gutmensch sein und sich dazu mit anderen zusammentun, z.B. im Agendaprozess. Sie finden viele Möglichkeiten in diesem Heft.

**Neue Agendaforen:**  
Forum Flucht und Asyl  
Transition Town Augsburg  
Ak Unternehmerische  
Verantwortung

**10 Jahre Bündnis**

**Augsburg und der Lech**

**Theaterstück „Das Ding“**

**Runder Tisch Biostadt**

Wenn Sie **diese Zeitung** und weitere Augsburger Agenda-Informationen regelmäßig kostenlos erhalten möchten, gedruckt oder als PDF, teilen Sie bitte Ihre Anschrift oder E-Mail der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 im Umweltamt mit.

### Impressum

Redaktion und Layout:

Dr. Norbert Stamm.

Verantwortlich: Agenda-Team.

Anschrift:

Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

An der Blauen Kappe 18

86152 Augsburg

Tel. 0821.324-7325 /-7318

Fax 0821.324-7323

E-Mail: [agenda@augzburg.de](mailto:agenda@augzburg.de)

[www.nachhaltigkeit.augszburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augszburg.de)

Klimaneutral mit Biofarben gedruckt auf Recyclingpapier bei Senser-Druck in Augsburg. Auflage 3.100 Exemplare. Finanziert von der Stadt Augsburg.

# AUS DEN AGENDAFOREN

**In den zur Zeit 25 Agendaforen arbeiten engagierte Bürger, Institutionen und Unternehmen mit ihren Fachkenntnissen zusammen. Sie entwickeln Projekte und setzen sie um, arbeiten mit Fachstellen der Stadtverwaltung zusammen und stellen – über den Nachhaltigkeitsbeirat – Anträge an Stadtrat und Stadtverwaltung. Jeder ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen.**

Der Augsburger Agendaprozess wächst und wächst. Es kommen immer wieder neue Agendaforen hinzu – gleich drei seit der letzten Ausgabe der Agendazeitung: der Ak Unternehmerische Verantwortung, das Forum Flucht und Asyl sowie Transition Town Augsburg. Sie stellen sich auf den nächsten Seiten vor. Andere Foren haben ihre Arbeit eingestellt – so gibt es das Forum Gemeinschaftlich Wohnen in Augsburg leider nicht mehr – vielen Dank an Detlev Ihlenfeldt, der dies jahrelang mit Energie, guten Ideen und Erfolg angeboten hat. Auch der Ak Lifeguide besteht nicht mehr als einzelne Projektgruppe (Danke an die erste Redaktionsleiterin Dr. Pia Haertinger), sondern ist jetzt ein Projekt des Ak Web und Social Media. Die Internetseite des Augsburger Lifeguide wird gerade zukunftsweisend umgebaut – seien Sie gespannt!

**Projekte 2013** der Agendaforen, die auf dem Planungstag Anfang Januar beraten wurden:

- Jugendarresthilfe
- Interkulturelle Lesereise Lesezeit
- Mathe macht Spaß
- dunaVision – die Karawane des Wandels
- Kochen in der Kita mit regionalen Produkten
- Schule auf der Streuobstwiese – Schüler lernen von Schülern
- Qualifikation „Rechtsfragen bei Veranstaltungen im In- und Outdoor-Bereich“
- NANU-Veranstaltungsprogrammheft 2013
- Bio-Pausenbrot-Aktion
- Stadt und Mobilität
- Fahrradstadt 2020
- Fotowettbewerb Verkehr
- Stadtradeln 2013
- Ausstellung Papierwende aktivieren
- Stadtschokolade, Faire Frühstücke und Fairtradestadt-Rallye
- Veranstaltungen zur Realisierung der Sozialcard (Mobilitätsticket und Augsburg-Pass)
- Werbematerial für die Ag Familienfreundliches Augsburg
- Aktionen zum Welternährungstag 2013
- Drei Vorträge der Reihe „Was tun!“
- Agendakino zu Flucht, Asyl und Menschenrechten
- Ausbau der interaktiven Agendawebseite [www.wirbelnuss.de](http://www.wirbelnuss.de)
- Umbau des Lifeguide – Kampagne Radl raus!
- Ausstellung zu häuslicher Gewalt: „Hol dir dein Leben zurück“
- Organisation und Durchführung des 1. Augsburger Nachhaltigkeitstags Wirtschaft
- Weiterarbeit mit den Ergebnissen der Stadtwerkstatt
- Veranstaltungen zu „Wir verkaufen unsere Stadt nicht!“
- Stadtführung „Wie verändert sich das Stadtbild Augsburgs“
- Informationsveranstaltung zur Stadtregion / Regionalparlament
- Begleitprogramm zum Theaterstück „Das Ding“

## TRANSITION TOWN AUGSBURG

### Was können wir in Augsburg tun, wenn das Erdöl zu Ende geht?

Trotz knapper werdender Ressourcen arbeiten wir an einer positiven Zukunftsvision. Jetzt und in Zukunft sind kreative Ideen und energiebewußte Projekte gefragt, um in Augsburg eine stabile, menschliche und lebenswerte Gesellschaft zu erhalten. Dieses Ziel steckt sich die Transition Town Augsburg (TTA), entstanden aus einer weltweiten Bewegung, die lokale Gruppen und Initiativen vernetzt und unterstützt.

#### Weltweite Bewegung

Basis ist das „Energiewende Handbuch“ des Iren Rob Hopkins, der erfolgreich die ersten Transition Towns in England ins Leben gerufen hat. Mittlerweile ist daraus eine weltweite Bewegung mit über 2.500 Initiativen auf lokaler Ebene geworden. Die Transition Town Bewegung ruft Projekte ins Leben, sammelt Ideen und vernetzt bestehende Initiativen, um besser mit Ressourcen, Energie und Nahrung umzugehen. Wir möchten eine Perspektive für die Zukunft schaffen.

#### Transition Town bedeutet soviel wie „Stadt im Wandel“

Auch Augsburg befindet sich bereits im Wandel. So hat zum Beispiel das Sozialkaufhaus Contact e.V. in Haunstetten ein 3000 qm Grundstück angemietet, auf dem Hochbeete errichtet werden. Die Hochbeete werden auf Basis von Recycling-Material gebaut, das im Sozialkaufhaus abgegeben wird. Mitglieder



von Transition Town vermitteln das Wissen für den "Do-It-Yourself"-Bau der Hochbeete und helfen aktiv bei der Umsetzung mit. Anschliessend werden die Hochbeete an Mitbürger vermietet, die keine Möglichkeit haben, im eigenen Garten oder auf der Terrasse Gemüse anzubauen. Durch eine Vernetzung des Sozialkaufhauses Contact e.V. mit einer weiteren Transition Town Augsburg-Initiative, der City Farm Augsburg, findet ein Know-how Austausch zur ökologischen Landwirtschaft statt.

Mit diesem Projekt werden gleich mehrere Kern-Themen von Transition Town Augsburg auf der lokalen Ebene adressiert:

- schonender Umgang mit Ressourcen durch Recycling
- Senkung CO<sub>2</sub>-Ausstoß: Gemüse das direkt vom Verbraucher produziert wird, muss nicht über viele Kilometer in den Supermarkt transportiert werden
- Stärkung der regionalen Selbstversorgung
- Vermittlung von Wissen (Anbau von Gemüse, Bau von Hochbeeten)
- Vernetzung bestehender Initiativen: Es entstehen neue Ideen und regionale Gemeinschaften
- ein persönliches Erfolgserlebnis durch eigener Hände Arbeit

Neben dem genannten Beispiel beschäftigt sich die Transition Town Augsburg aber auch noch mit weiteren Themen: Recycling-Werkstätten, regionales Wirtschaften, Energie, Ernährung, Gesundheit und noch vieles mehr.

Konkrete Initiativen, die in der Transition Town Augsburg mitarbeiten sind:

- Das Garnhotel, die offene Nähwerkstatt (<http://garnhotel.wordpress.com/>)
- Bikekitchen - offene Reparatur-Werkstatt für Fahrräder (<http://bikekitchenaugsburg.wordpress.com/>)
- City Farm, ökologische Landwirtschaft im Stadtgebiet mit Schulungsangeboten (<http://cityfarmaugsburg.wordpress.com>)
- OpenLab, die Werkstatt für Elektronik-Reparaturen und Basteleien (in Gründung) (<http://openlab-augsburg.de>)
- Contact e.V., das Sozialkaufhaus in Augsburg Haunstetten (<http://www.contact-in-augsburg.de>)

Wir wollen das Gute von gestern mit dem Besten von heute verbinden - und daraus ein noch besseres Morgen gestalten: in und für Augsburg.

Günter Schütz und Peter Schnürer, [info@transition-town-augsburg.de](mailto:info@transition-town-augsburg.de)

Weitere Infos sind im Internet unter [www.transition-town-augsburg.de](http://www.transition-town-augsburg.de) zu finden.

Wer Interesse hat, mitzumachen, ist gerne eingeladen an den nächsten Terminen teilzunehmen:  
15.03. TTA Monatstreffen 19:30 Uhr; Ort: Max 30.1 CoWorking Space, Maximilianstr. 35, 1. Etage  
19.04. TTA Monatstreffen 19:30 Uhr; Ort: Bikekitchen, Heilig-Kreuz-Straße 30, 86152 Augsburg  
21.06. TTA Sommerfest. Uhrzeit und Programm werden über die Homepage bekannt gegeben;  
Ort: Sozialkaufhaus Contact e.V., Im Tal 8, 86179 Augsburg

## AK UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

### Selbstverständnis

Der Arbeitskreis besteht aus wirtschaftstreibenden und wirtschaftsnahen Einzelpersonen und ExpertInnen im Themenbereich „Unternehmerische Verantwortung“ aus der Region Augsburg.

Ziel des AK ist es, als Change Agents die GeschäftsführerInnen, Nachhaltigkeitsbeauftragte und andere Unternehmensverantwortliche der regionalen Wirtschaft in und um Augsburg zu kontaktieren und für Aspekte Unternehmerischer Verantwortung zu interessieren. Darüber hinaus können wir auf Wunsch bei der Umsetzung in Betrieben, Instituten und Unternehmen durch Wissensweitergabe und Vernetzung unterstützen.

Aktivitäten des AK, neben den monatlichen Treffen, sind die Erstellung einer Checkliste „Unternehmerische Verantwortung in der Region Augsburg“ basierend auf den Leitlinien und Zielen des Handlungsprogramm Nachhaltigkeit der Lokalen Agenda 21 – für ein zukunftsfähiges Augsburg, die Vernetzung der Zielgruppe, die (Mit-)Veranstaltung passender Veranstaltungen – 29.4. zur Gemeinwohlbilanz, 14.6. Nico Paech zur „Befreiung vom Überfluss“ – und die Organisation einer eigenen Veranstaltung, des 1. „Augsburger Nachhaltigkeitstag Wirtschaft“ für Unternehmen im Oktober 2013.

Vertreten wird der AK Unternehmerische Verantwortung durch Manfred Agnethler, Michael Brandmiller und Kirsten Meisinger. Kontakt: [manfred.agnethler@geo.uni-augsburg.de](mailto:manfred.agnethler@geo.uni-augsburg.de), [m.brandmiller@lehmbau.de](mailto:m.brandmiller@lehmbau.de), [k.meisinger@charismarcom.de](mailto:k.meisinger@charismarcom.de)

## Projekt 1. Augsburger Nachhaltigkeitstag Wirtschaft

### Regionales Nachhaltigkeitsseminar für Wirtschaftstreibende aus A3

#### Unternehmensverantwortung nachhaltiges Wirtschaften

Das Leitbild der Nachhaltigkeit spielt spätestens seit dem Brundtland-Bericht an die UN 1987 in der internationalen Politik eine Rolle. Doch es reicht nicht, dass sich rund 180 Staaten zur Agenda 21 bekennen. Gelebt und umgesetzt werden müssen die Ziele nachhaltiger Entwicklung auf nationaler und vor allem regionaler Ebene von Politik, Institutionen, der Zivilgesellschaft – und vor allem der Wirtschaft. Denn gerade Unternehmen und deren Führungskräfte haben in unserer marktwirtschaftlich orientierten Welt einen besonders großen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung unseres Umfelds und damit auch eine besonders

große Verantwortung.

### **Ausgewogenes Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und sozialen Aspekten**

Nachhaltigkeit definiert sich als ausgewogenes Verhältnis von Ökonomie, Ökologie und sozialen Aspekten; die Idee der Nachhaltigkeit beinhaltet Wertvorstellungen wie Gerechtigkeit, Umweltschutz, Partizipation mit dem Ziel, zukunftsverträglich zu agieren. Um die Ziele der Agenda 21 lokal umzusetzen, hat sich in Augsburg vor 17 Jahren die Lokale Agenda 21 gegründet. Zentrale Frage: Wie soll sich Augsburg entwickeln, damit es nachhaltig, zukunftsfähig ist? Einen Leitfaden, wo die Stadtgesellschaft und auch Unternehmen lokal ansetzen können, bietet bereits das breit erarbeitete und auch vom Stadtrat beschlossene Augsburger Handlungsprogramm Nachhaltigkeit.

### **Viel Handlungsspielraum für Unternehmen**

Unternehmen haben unendlich viele Möglichkeiten, zu einer nachhaltigen zukunftsverträglichen Entwicklung beizutragen. Beispiele für den Erfolg nachhaltiger Produkte und damit gute Gründe für Unternehmen, umzustellen, gibt es genug.

Viele Betriebe sind bereits dabei, ihren Wertschöpfungsprozess zukunftsverträglicher umzustellen: sie überprüfen Produktions- und Arbeitsbedingungen der eigenen Mitarbeiter und der Zulieferer, suchen nach Energieeffizienzpotenzialen innerhalb der eigenen Prozesse, überprüfen, ob Rohmaterial regional beschafft werden kann, stellen den eigenen Konsum auf regionale, Bio- oder Fairtrade-Produkte um oder versuchen, Mitarbeiter noch besser in Entscheidungsprozesse einzubinden. Im Handlungsfeld Corporate Citizenship suchen Unternehmen nach Möglichkeiten, die Gemeinschaft (Stadtgesellschaft, lokale Gruppen) zu unterstützen und als „guter Nachbar“ zu handeln.

### **Vernetzung mit Experten und Mitstreitern**

Der 1. Augsburger Nachhaltigkeitstag Wirtschaft soll die erste Großveranstaltung zum nachhaltigen Wirtschaften im Raum Augsburg werden. Eingeladen sind interessierte GeschäftsführerInnen, Führungskräfte, ManagerInnen und Nachhaltigkeitsbeauftragte. Ziel ist es, lokale UnternehmerInnen mit ExpertenInnen für nachhaltiges Wirtschaften zusammenzubringen, bereits umgesetzte Benchmark-Beispiele der Region aufzuzeigen und so eine Netzwerkplattform für an Nachhaltigkeit interessierte Wirtschaftstreibende zu schaffen. Die parallel stattfindende Ausstellung gibt Unternehmen, Institutionen und Vereinen die Möglichkeit, ihre nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren.

### **Vorläufiges Programm 1. Augsburger Nachhaltigkeitstag Wirtschaft im Oktober 2013**

- 9.00 Plenum: Begrüßung und Einführung
- 9.15 Plenum: Keynote Speaker „Nachhaltiges Wirtschaften“
- 9.45 Landkarte „Region Augsburg nachhaltig“
- 10.00 Plenum: Vortrag „Nachhaltig Wirtschaften – Erste Schritte pragmatisch umsetzen“
- 10.30 Plenum: Vortrag Benchmarking-Beispiele aus der Region
- 11.00 Netzwerker-Kaffeepause und Ausstellung
- 11.15 Seminar I und Seminar II zur Auswahl
- 12.45 Netzwerker-Mittagspause und Ausstellung
- 14.00 Roundtable-Diskussion, Barcamp
- 16.00 Abschluss und Ausblick, Open End bis 17.30 Uhr

### **1. Schritte – Anmeldung und Mitarbeit**

Auch der längste Marsch beginnt mit dem ersten Schritt, besagt eine chinesische Weisheit. Das Organisatoren-Team, der Arbeitskreis Unternehmerische Verantwortung, bittet alle engagierten UnternehmerInnen der Region, die ihre ersten Schritte präsentieren wollen oder den ersten Schritt gehen möchten, sich zu melden. Auch wer Interesse an der Mitorganisation des Nachhaltigkeitstags hat, darf sich an das Team wenden.

*Kontakt: Kirsten Meisinger, Tel. 0821.88 5 88 111, [k.meisinger@charismarcom.de](mailto:k.meisinger@charismarcom.de)*



## FORUM FLUCHT UND ASYL

### Forum schließt sich den Zielen der Lokalen Agenda 21 an

Das Forum Flucht und Asyl gründete sich im Frühjahr 2011. VertreterInnen diverser Organisationen bilden eine Plattform für einen Austausch über die politische und soziale Flüchtlingsarbeit in Augsburg und Umgebung. Zu den Forum-Mitgliedern zählen:

- Tür an Tür – Miteinander leben e.V.
- Augsburger Flüchtlingsrat
- Flüchtlingsinitiative Augsburg
- Jugendmigrationsdienst bei Kolping
- Berufsintegrationsjahr Kolping
- Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen
- Pareaz e.V. - soziale Projekte und politische Bildung
- Sozialausschuss des Integrationsbeirates
- GEW Hochschulgruppe
- Netzwerk Beratung und Arbeitsmarktvermittlung für Flüchtlinge BAVF
- Afghanistan Anti-Abschiebungskampagne.

Im Dezember 2012 hat das Forum Flucht und Asyl sich dazu entschlossen, am Agendaprozess mitzuwirken und wurde vom Agendateam als neues Mitglied bestätigt.

Ein Ergebnis der Zusammenarbeit im Forum war eine Resolution, die sich 2012 an den Augsburger Stadtrat richtete. Darin geht es vor allem um eine Verbesserung der sehr schlechten Unterbringungssituation von Flüchtlingen. Die Forderungen der Petition wurden leider im Sozialausschuss

des Stadtrates weitgehend abgelehnt. Einzig die Forderung an die Regierung von Schwaben, die menschenunwürdige Gemeinschaftsunterkunft in der Calmbergstraße so schnell wie möglich zu schließen, wurde vom Sozialausschuss einstimmig verabschiedet. Alle anderen dringend notwendigen Verbesserungen wurden mit je 6 zu 6 Stimmen verworfen. So wurde die Forderung, die Mindeststandards für die Unterbringung von Flüchtlingen nach der Leitlinie des bayerischen Sozialministeriums für alle Augsburger Unterkünfte als verbindlich zu erklären, nicht angenommen. Ebenso bei 6 zu 6 Stimmen abgelehnt wurde der Antrag, Flüchtlinge bei der Suche nach einer Privatwohnung über ein bestehendes Wohnhilfeprojekt zu unterstützen. Sozialreferent Weinkamm machte klar, dass die Unterbringung nicht die Aufgabe der Stadt sei. Offener zeigte sich die Stadt Erlangen, die beschlossen hat, von der bayerischen Staatsregierung die Abschaffung der Lagerpflicht für Flüchtlinge zu fordern. Die Regierungsmehrheit im Stadtrat war nicht bereit, sich für die Verbesserung der Lage der Flüchtlinge einzusetzen. Ein Armutszeugnis für die Friedensstadt!

*Tobias Hartmann, Susanne Thoma und Matthias Fiedler*



Flur der Flüchtlingsunterkunft Calmbergstraße

*Das Forum trifft sich alle zwei Monate.  
Die Koordinator\_innen des Forums sind:  
Tobias Hartmann, GEW Hochschulgruppe  
Susanne Thoma, Pareaz e.V., 01522.2733578  
Mathias Fiedler, Afghanistan Anti-Abschiebungskampagne  
Kontakt: [forumfluchtasyl@gmail.com](mailto:forumfluchtasyl@gmail.com)  
Weitere Infos unter <http://forumfluchtasyl.blogspot.de/>*

## BIOSTADT AUGSBURG

### Runder Tisch „Bio in Schulen und Kitas“ am 14. Mai

Die Stadt Augsburg lädt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Biostadt Augsburg“ zum „Runden Tisch - Bio in Schulen und Kitas“ am 14.05.2013 von 16.00 bis 19.00 Uhr ins Rathaus, Oberer Fletz, ein.

Warum brauchen wir Bio-Lebensmittel bei der Verpflegung von Kindern?  
Wie viel mehr kostet eine Mittagsverpflegung mit Bio-Lebensmitteln und was muss man bei der Verwendung von Bio-Lebensmitteln beachten?

Diese und andere Fragen rund um eine gesundheitsförderliche Bioverpflegung von Kitas und Schulen sollen an diesem Nachmittag diskutiert und beantwortet werden.

Folgende Inhalte sind geplant:

Jan Plagge, Bioland-Präsident und Vorstand des BÖLW (Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft) wird dazu Stellung nehmen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Wie die Mittagverpflegung und der Einsatz von Bio-Lebensmitteln in den städtischen Einrichtungen gehandhabt werden, erklären Herr Gesundheitsreferent Dr. Volker Ullrich und Herr Bildungsreferent Herrmann Köhler. Auch sie stehen den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung.

Einrichtungen und Caterer, die bereits mit Bio-Lebensmitteln arbeiten, erzählen, wie ihnen die Umstellung gelungen ist und welche Erfahrungen sie dabei gesammelt haben.

Weiterhin soll aufgezeigt werden, wo man Hilfe und Informationen für die Umstellung auf Bio bekommt und welche Vorteile die Einführung von Bio für alle Beteiligten haben kann.

Eingeladen sind alle Personen, die sich für das Thema interessieren: Einrichtungsleitungen und Träger von Kitas und Schulen in Augsburg, pädagogisches Personal, Eltern und Schüler, Hausmeister, Caterer und Küchenleiter, die diese Einrichtungen versorgen.

**Anmeldungen bitte bis 7.05.13** an das Gesundheitsamt der Stadt Augsburg unter:

Fax 324-2052 oder Tel. 324-2062 bei Alexandra Wagner.

### Die Bio-Pausenbrot-Aktion will 2013 noch mehr Schüler erreichen!

Im Oktober 2013 möchte die Arbeitsgemeinschaft Biostadt Augsburg wieder eine große Bio-Pausenbrot-Aktion für möglichst viele Erstklässler der Stadt Augsburg durchführen. Hierbei bekommen die Kinder eine Brotzeitdose, die mit Bio-Lebensmitteln gefüllt ist, geschenkt. Außerdem werden die Schulklassen von einem „Bio-Experten“ besucht. Dies sind zum Beispiel Bio-Bäcker, Bio-Landwirte, Ernährungsexperten, Abfallberaterinnen oder Mitarbeiter der Umweltstation Augsburg und vom Bund Naturschutz. Sie erzählen den Kindern in einer Schulstunde Wissenswertes zur Abfallvermeidung, zu gesunden Lebensmitteln und zur ökologischen Landwirtschaft oder bieten kleine Aktivitäten wie zum Beispiel Getreidemahlen an.

2012 wurde die Aktion an vier Augsburger Grundschulen mit großem Erfolg durchgeführt. Gerne würden die Organisatoren die Aktion auf weitere Grundschulen ausweiten. **Schulen**, die daran interessiert sind, an der Aktion teilzunehmen, möchten sich bitte bei Frau Alexandra Wagner von Gesundheitsamt der Stadt Augsburg, Tel: 324-2062, oder per Mail: [ernaehrung.gesundheitsamt@augzburg.de](mailto:ernaehrung.gesundheitsamt@augzburg.de) melden.

Auch **Firmen und Organisationen**, denen das Thema Bio und gesunde Ernährung von Kindern am Herzen liegt, sind ebenfalls herzlich eingeladen sich an der Aktion zu beteiligen!

Alexandra Wagner, Gesundheitsamt Stadt Augsburg / Ag Biostadt Augsburg

Tel. 324-2062, E-Mail: [alexandra.wagner@augzburg.de](mailto:alexandra.wagner@augzburg.de)

## DUNAVISION – DIE KARAWANE DES WANDELS

### Vernetzung Augsburgs mit öko-sozialen Innovationen in 14 Ländern

**3000 km – 14 Länder – 6 Monate – auch Du kannst teilnehmen!**

Vom 11.-15. April findet das dunaVision-Forum in Augsburg statt. Dabei finden u.a. interkulturelle Workshops, Gespräche über nachhaltige Stadtentwicklung und ein Re-design-Workshop „wie mache ich aus Abfall Kunst“ statt, auch das besondere „Wassermanagement“ Augsburgs wird angeschaut.

Das Programm des **Augsburger Forums** im Überblick

11.4. Workshop Soziokratie – Entscheidungsfindung in der Zukunft

11.4. Workshop Multikultur als Chance für nachhaltige Stadtentwicklung

11.4. My fair Auxburg – eine multikulturelle Nachhaltigkeitsshow

12.4. Führung Wasser in Augsburg – UNESCO-Welterbe?

12.4. Begegnungsabend und Workshop Zukunft der Stadt

13.4. Innovationsorte: Sozialkaufhaus und City-Farm

13.4. Globalisierungstheater „Das Ding“ im Sensemble-Theater

14.4. Ausstellung „Kunst trotz(t) Armut“ – Wege aus der Armut

15.4. Redesign-Workshop mit gebrauchten Materialien

*Alle Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen. Infos und Anmeldung unter [www.dunavision.eu](http://www.dunavision.eu)*



Am 15. März macht sich eine Bewegung physisch auf den Weg vom Ursprung der Donau im Schwarzwald zum Donaudelta am Schwarzen Meer. Das Augsburger Lokale Agenda 21-Forum ThinkCamp gem. eG. koordiniert die wachsende Bewegung in den 14 Donaoraum-Ländern und gewinnt NGO-Partner für die längerfristige Kooperation. Wichtig für die Initiative ist jedoch **die geistige Bewegung für eine nachhaltige Entwicklung**. DunaVision möchte Menschen und Organisationen vernetzen mit dem Ziel, dass wir voneinander und miteinander lernen, dass wir gemeinsam entwickeln, einen fruchtbaren Erfahrungsaustausch pflegen und dass wir Ideen, Konzepte, Erfahrungen und Ergebnisse weitergeben. Die Initiative beschäftigt sich mit Visionen für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Wir glauben, dass ein Wandel von den Menschen selbst ausgeht. Unser Ziel ist es, ein lebendiges Netzwerk Gleichgesinnter zu entwickeln, in dem wir alle voneinander lernen, wie eine nachhaltige Zukunft gestaltet werden kann. Wir wollen zusammen aktiv werden und generations-, sektor- und kulturübergreifend soziale und ökologische Innovationen realisieren. Dadurch sollen Städte und Regionen in ihrer Bemühungen um nachhaltige Entwicklung unterstützt werden.

Die Idee für die dunaVision-Initiative entstand in einem ThinkCamp-Ideencamp im Januar 2012. Ein Jahr Vorbereitung mit Fahrten in den Balkan und hunderten Gesprächen haben dutzende regionale Teams ins Leben gerufen. Diese koordinieren vor Ort die Aktivitäten in den Donaoraum-Ländern.

### Der Ablauf - caravan of change 2013

Fixpunkte, die wie Oasen für die Karawane wissensdurstiger Menschen sein sollen, sind sogenannte Foren. Diese finden circa alle zwei Wochen statt. Vor Ort-Besuche bei interessanten Menschen und Initiativen geben einen tieferen Einblick in regionale Konzepte. In Workshops können Kompetenzen in verschiedenen Bereichen erweitert werden. Dazwischen fließt der Menschen- und Wissensstrom in „Streams“ durch die Landschaft nachhaltiger Entwicklung. Er lernt sich kennen, tauscht sich aus, freut sich am Dasein, stärkt sich und wächst in Richtung Donaudelta immer weiter an.



Anmelden könnt ihr Euch über die [dunaVision-Homepage www.dunavision.eu](http://www.dunavision.eu) für einzelne Foren oder Workshops (einige Tage) oder für Streams (ein-zwei Wochen). Die Karawane kann auch im Internet durch das Abo von wöchentlichen Newslettern oder täglichen Blogs verfolgt werden.

Johannes Pfister, Vorstand ThinkCamp gem. eG  
Tel. 49 (172) 8628947; E-Mail: [Johannes.pfister@thinkcamp.eu](mailto:Johannes.pfister@thinkcamp.eu)  
[www.dunavision.eu](http://www.dunavision.eu)



## NETZWERK AUGSBURG FÜR NATURSCHUTZ UND UMWELTBILDUNG NANU!-Programm 2013

**NANU!** e.v.  
NETZWERK AUGSBURG FÜR  
NATURSCHUTZ UND UMWELTBILDUNG

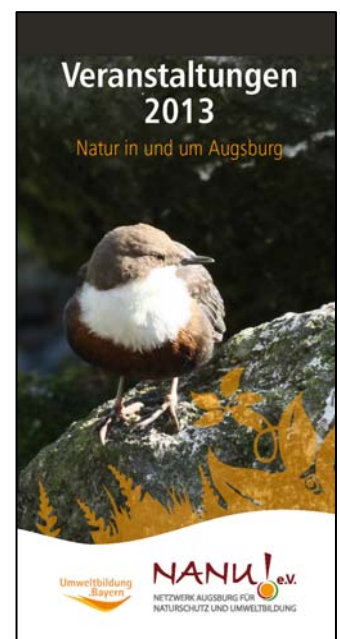
Es ist wieder soweit! Im NANU!-Programmheft 2013 erwarten Sie über 300 Veranstaltungen in der Region Augsburg rund um die Themen Natur- und Klimaschutz. Es bietet abwechslungsreiche Veranstaltungen für Jung und Alt: z.B.

am Dienstag, 26.3., einen **Ziergehölz- und Strauchschnittkurs**, am 26.3. und 28.3. mit den Naturkünstlern das **Basteln von Osternestern bzw. fantasievollen Astwerken**. Oder am 1.4. einen **ornithologischen Oster-spaziergang** an weltberühmter Stelle – morgens ab 8.30 Uhr am Hochablass. Am Mittwoch, 3.4., können Kinder ab acht Jahren im Botanischen Garten die **Welt der Honigbiene** kennenlernen...

Schauen Sie doch einfach mal rein, das NANU!-Heft erhalten Sie kostenlos im Botanischen Garten, im Augsburger Zoo, im Naturmuseum Augsburg und im Naturparkhaus Oberschönenfeld, am Waldpavillon der Stadtforstverwaltung, an der Bürgerinformation am Rathausplatz, im Kinder- und Jugendhaus Lehmbau, bei der Volkshochschule und in allen Rathäusern des Landkreises.

Wir freuen uns schon darauf, Sie in der Natur direkt vor Ihrer Haustür begrüßen zu dürfen.

Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle:  
Umweltstation Augsburg und NANU! e.V.,  
Sabine Schwarzmann, Tel. 0821/324-6074, [info@us-augsburg.de](mailto:info@us-augsburg.de)  
[www.nanu-augsburg.de](http://www.nanu-augsburg.de), [www.us-augsburg.de](http://www.us-augsburg.de)



## UNSER LAND Solidargemeinschaft AUGSBURG LAND Neue Produkte und Start der Sonnenäcker-Saison

Lebensmittel mit regionaler Herkunft finden bei unseren Verbrauchern eine zunehmende Nachfrage, die durch die aktuellen Lebensmittelskandale zusätzlich befeuert wird. Im südlichen Landkreis kamen neue Märkte des Lebensmittelhandels hinzu, so dass in der Stadt und im Landkreis Augsburg jetzt schon **61 Märkte** beteiligt sind. Diese hohe Akzeptanz schlägt sich auch in einer erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung nieder.

Auch die **UNSER LAND Produktfamilie** konnte erweitert werden. **5 BIO Suppen** realisieren die Idee „vom Acker in den Suppentopf“. Unser Landwirt Hans Pfänder veredelt gemeinsam mit anderen UNSER LAND Partnern Gemüse bester Qualität, aber mit kleinen Schönheitsfehlern, zu schmackhaften Suppen. So erhalten diese wertvollen Lebensmittel nicht nur einen wichtigen Platz auf dem Teller und landen nicht auf dem Kompost, sondern tragen darüber hinaus auch zu einer höheren Wertschöpfung unserer regional erzeugten Lebensmittel bei. So ist dies ein gutes Beispiel von eng gezogenen regionalen Kreisläufen zum Wohle von Mensch und Natur. Mitte März wird zunächst in den Tengemann-Geschäften ein **BIO Heumilch Joghurt „ohne Gentechnik“** angeboten werden. Die Milch stammt von Kühen, die ausschließlich mit Gras, Heu und mineralstoffreichem Getreide („ohne Gentechnik“) ohne Silagefutter gefüttert werden. Ein guter Geschmack verbindet sich mit einem hohen Anteil wertvoller Nährstoffe. Zusätzlich fördert die Beweidung der Wiesen deren Artenvielfalt. Zeitgleich wird auch ein **BIO-Camenbert** eingeführt, der von einer Hofkäserei in bester handwerklicher Qualität aus tagesfrischer Milch und speziellen Käsekulturen hergestellt wird. **BIO Wurstgläser** und **BIO Erbsen** sind ebenfalls verfügbar.

**Schwerpunkt im Bildungsbereich** von UNSER LAND wird in diesem Jahr das Thema „**Erhaltung unserer Lebensgrundlagen**“ sein. Ein aktualisierter Netzwerkflyer wird die UNSER LAND-Idee, die Strukturen und auch die Projektarbeiten der Solidargemeinschaften erläutern. Unsere bewusstseinsbildende Arbeit werden die Projekte mit Jugendlichen („Schule auf der Streuobstwiese“) und Kindern (Kita-Kochkurse) umfassen. Darüber hinaus stehen Vorträge und Diskussionsforen mit den verschiedensten Partnern auf dem Programm. Mit Info-Ständen inkl. Verkostungen werden unsere Verbraucher in den Geschäften des Lebensmittelhandels auf unsere wertvollen regionalen Lebensmittel aufmerksam gemacht.



Sehr erfreulich entwickelt sich auch das Projekt unserer „**Sonnenäcker**“ in **Neusäß** und **Hochzoll-Süd**. In einer Partnerschaft mit zwei Landwirten werden etwa 90 qm großen Parzellen im Frühjahr vorbereitet und können dann für eigenes biologisches Gemüse gepachtet werden. Im Herbst werden die liegen gelassenen Grünabfälle dann einfach wieder untergepflügt. Allein in Neusäß ist innerhalb von drei Jahren die gesamte bebaute Sonnenackerfläche von ca. 750 qm auf etwa 4100 qm gewachsen. In der Saison 2012 waren 84 aktive Gärtnerinnen und Gärtner aktiv, über 20 Pächter freuten sich in Hochzoll über ihre bunten „Paradiesgärten“. Berührend ist die Freude, Begeisterung und die herzliche Kommunikation zwischen allen Pächtern und auch mit den Landwirten. Alle Fragen kreisen letztlich immer um den Menschen, Umwelt und Natur.

### Teller oder Tank – die Konkurrenz um landwirtschaftliche Flächen auch bei uns

Die in der Diskussion um nachwachsende Rohstoffe zunehmend gestellte Frage „Teller oder Tank“ spielt jetzt auch in Neusäß eine Rolle. Durch lokale Biogasanlagen und zusätzlich durch einen neuen Mastbetrieb steigt die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Flächen stark an. In der Folge erhöhen sich auch die Pachtpreise für die Felder. Unsere Solidargemeinschaft möchte aber unbedingt die Flächen der erfolgrei-

chen Sonnenäcker erhalten, und so war es uns wichtig, solidarisch zwischen Landwirten, Pächtern und UNSER LAND eine für alle Seiten tragbare Lösung zu finden.

Nähere Informationen zu den Sonnenäckern unter [www.unserland.info](http://www.unserland.info) > „Sonnenäcker“

Kontakt: Gerhard Bayer, E-Mail: [bayer.gerhard@vr-web.de](mailto:bayer.gerhard@vr-web.de),

Tel. 0821.43 97 514

**Nächstes Treffen: 9. April, 18.30 Uhr, Haus der Hauswirtschaft, Zeugplatz.**  
Interessierte sind gerne zur Mitarbeit in der Solidargemeinschaft Augsburg eingeladen.

Ansprechpartner für die Solidargemeinschaft ist Dr. Hans-Peter Senger,

Tel. 0821/263 98 27; [senger.dr.hans-peter@augsturmland.info](mailto:senger.dr.hans-peter@augsturmland.info)

## PRIMA KLIMA IN AUGSBURG

### Bayerische Klimawoche 2013

#### „Die Energiescouts sind unterwegs!“

Im Rahmen der Bayerischen Klimawoche werden in Augsburg „Energiescouts“ aktiv und kommen mit Augsbu-  
rger Bürgern über das Thema „Meine Energiewende!“ ins  
Gespräch. Im Zeitraum von Montag, 22. April, bis Freitag,  
26. April, fahren Vertreter von Stadtwerken, Universität  
Augsburg, Regionaler Energieagentur, Umweltstation Augsbu-  
rg und NANU! e.V. u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln  
durch die Stadt Augsburg und suchen das Gespräch mit Bürgern,  
um Stimmungen bezüglich der Energiewende vor Ort einzufangen,  
über lokale Energieberatungsangebote zu informieren und Engagement  
für den Klimaschutz anzuregen.



#### „Die Energiedetektive werden aktiv!“

Auch an Augsburgs Schulen tut sich in der Klimawoche was! Am 10. April von 14.00-16.00 Uhr werden  
Schüler als Energiedetektive geschult und können dann in der Klimawoche selber Aktionen an ihrer eige-  
nen Schule durchführen, Vorträge halten oder einfach mal gezielt Zählerstände beobachten. Anregungen  
für Aktionen haben sich Schüler des Peutingen-Gymnasiums ausgedacht, die sie im Stadtwerkesaal an al-  
le interessierten Schüler weitergeben.

Linda Kaindl, Umweltstation Augsburg

Das gesamte Veranstaltungsprogramm der Bayerischen Klimawoche finden Sie unter [www.prima-klima-augsburg.de](http://www.prima-klima-augsburg.de) oder [www.klimawoche.bayern.de](http://www.klimawoche.bayern.de).

Veranstalter der Bay. Klimawoche in Augsburg sind  
Umweltstation Augsburg und NANU! e.V.,  
Umweltamt der Stadt Augsburg, Stadtwerke  
Augsburg, Universität Augsburg,  
Handwerkskammer für Schwaben,  
Stadtsparkasse Augsburg,  
Attac Augsburg, Bay. Landessportverband  
Und die Regionale Energieagentur Augsburg

Kontakt: Umweltstation Augsburg – Projekt

Prima Klima, Linda Kaindl, Tel.

0821.6502236,

[prima-klima@us-augsburg.de](mailto:prima-klima@us-augsburg.de), [www.prima-klima-augsburg.de](http://www.prima-klima-augsburg.de)

**Bayerische Klimawoche 2013**  
**21. – 28. April**  
[www.klimawoche.bayern.de](http://www.klimawoche.bayern.de)



## ÖKOPROFIT® Augsburg 8. Klubrunde erfolgreich abgeschlossen



Die achte ÖKOPROFIT®-Klubrunde ist abgeschlossen. Ausgezeichnet wurden folgende 14 Betriebe: Bäckerei Wolf GmbH, Diako - Das Diakonissenhaus, Fujitsu Technology Solutions GmbH, Hörauf & Kohler GmbH, Jaudt Dosiertechnik Maschinenfabrik GmbH, Lechwerke AG, MAN Diesel & Turbo SE, Nordwäscherei Bardusch Textil-Mietdienste GmbH, Premium AEROTEC GmbH, Presse-Druck und Verlags GmbH, SGL CARBON GmbH, Stadtwerke Augsburg Holding GmbH, TNT Express GmbH, Terrasond GmbH & Co. KG.

Die Maßnahmen der 14 teilnehmenden Betriebe wurden quantitativ ausgewertet. Die Gesamtbilanz ist beeindruckend: Die Betriebe konnten umfangreiche Einsparungen erzielen, die sich auf insgesamt ca. 503.000 Euro pro Jahr aufsummieren. Der größte Anteil der Einsparungen stammt aus dem Bereich Energie. Weitere Details finden sich in der Ergebnisübersicht, die unter folgendem Link zu erreichen ist:



[http://umweltmanagement.augsburg.de/fileadmin/umweltmanagement.augsburg.de/data/download/Ergebnisflyer\\_Augsburg\\_Klub\\_2012\\_13.pdf](http://umweltmanagement.augsburg.de/fileadmin/umweltmanagement.augsburg.de/data/download/Ergebnisflyer_Augsburg_Klub_2012_13.pdf)

Ralf Bendel

Kontakt (und Foto): Ralf Bendel, Umweltamt Stadt Augsburg,

E-Mail: [ralf.bendel@augsburg.de](mailto:ralf.bendel@augsburg.de), Tel. 324-7344, [www.umweltmanagement.augsburg.de](http://www.umweltmanagement.augsburg.de)

## Neu: ÖKOPROFIT® Augsburg Schule

Das in Augsburg seit 2001 in der Wirtschaft laufende ÖKOPROFIT®-Konzept wird jetzt auch für Schulen angeboten. Sieben Augsburger Schulen haben sich entschlossen, mitzumachen:

- Grund- und Mittelschule Centerville-Süd
- Friedrich-Ebert-Grundschule Göggingen
- Löweneckschule Oberhausen
- Schiller-Grund- und Mittelschule Lechhausen
- Berufsschulen I und IV (Welserschule)
- Peutingen-Gymnasium

Das Projekt startete im Dezember 2012 und läuft 3 Jahre. In dieser Zeit werden verschiedene Workshops zu gebäudetechnischen und umweltpädagogischen Themen durchgeführt: Energie, Abfall, Wasser, Gefahrenstoffe... Außerdem bekommt jede Schule fünf Tage Unterstützung für umweltpädagogische Projekte. Jede Schule wird zudem technisch individuell beraten. Ein weiteres wichtiges Element ist der regelmäßige Erfahrungsaustausch aller Beteiligten von ÖKOPROFIT® Augsburg Schule.

Beteiligt sind jeweils die Schulträger, die Schulleitungen, Hausmeister, KontaktlehrerInnen, weitere interessierte LehrerInnen, SchülerInnen (und eventuell auch Eltern). An jeder Schule werden Energieeffizienzteams gebildet. Geleitet wird das Projekt vom Kommunalen Energiemanagement im Hochbauamt, das auch das Verbrauchscontrolling durchführt, energietechnisch berät und bei der Umsetzung energiesparender Maßnahmen hilft. Steuerung, Workshops und individuelle Betreuung erfolgen durch Arqum, umweltpädagogische Maßnahmen werden von Prima Klima unterstützt. Bildungsreferat und Schulverwaltungsamt unterstützen das Gesamtprojekt, finanziert wird es vom BMU und aus dem städtischen Öko-Schulprogramm.

Infos unter [www.augsburg.de](http://www.augsburg.de) > Bauen und Verkehr > Hochbau > KEM

Kontakt: Matthias Löw, Kommunales Energiemanagement, Hochbauamt Stadt Augsburg,

Tel. 324-4667, E-Mail: [matthias.loew@augsburg.de](mailto:matthias.loew@augsburg.de)

## STEUERUNGSGRUPPE FAIRTRADESTADT

### Faire Frühstücke an ungewöhnlichen Orten

Die weltweite Kampagne „Faires Frühstück“ ruft dieses Jahr vom 22. April bis 5. Mai zu Aktionen an ungewöhnlichen Orten auf. Frühstücke auf dem Perlachturm – mit Orangensaft und Müsliriegeln? Im Botanischen Garten oder im Zoo? Fairen Kaffee bei einer Ruderbootpartie an der Kahnfahrt trinken? Ein faires Sektfrühstück im Theater? Alle, die die Welt beim Frühstück ein bisschen gerechter machen und dafür werben wollen, können sich hier engagieren. Natürlich sind auch „normale“ Orte gefragt. Das kann in der Schule, in der Kita, im Büro, mit Freunden, in der Gemeinde oder privat sein.



Ein faires Frühstück wird es, wenn mindestens drei Zutaten fair gehandelt sind: Kaffee, Tee, Kakao, Saft, Bananen, Kuchen usw. Und als Deko fair gehandelte Rosen. In den letzten Jahren haben immer mehr AugsburgerInnen mitgemacht und gezeigt, wie vergnüglich man bei einem fairen Frühstück andere für diese Idee begeistern kann: Wir zahlen einen kleinen Mehrpreis für die Produkte und leisten damit einen wichtigen Beitrag für Zukunftschancen von Kleinbauern in Entwicklungsländern. Das Frühstück der Wirtschaftsjunioren im letzten Jahr war z.B. der Impuls für die Augusta Bank und die International School Augsburg, auf fairen Kaffee umzusteigen.

Damit alle wissen, wie viele Engagierte in Augsburg mitmachen, sollte jeder sein Frühstück im Internet eintragen. Dann erscheint es auf der Karte von [www.fairtrade-fruehstueck.de](http://www.fairtrade-fruehstueck.de), die Ende März frei geschaltet wird.

Im Großhandel des Weltladens gibt es für Schulen und Kitas für Frühstücksprodukte in dieser Zeit 10 % Rabatt.

Die Treffen der Steuerungsgruppe werden auf der Agenda-Seite [www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de) bekannt gegeben.

*Ute Michallik, Sprecherin Lokale Agenda 21*

[www.fairtradedstadt.augsburg.de](http://www.fairtradedstadt.augsburg.de), [www.facebook.com/fairtradedstadt.augsburg](https://www.facebook.com/fairtradedstadt.augsburg)

E-Mail: [info@ute-michallik.de](mailto:info@ute-michallik.de), Tel: 5676519

## AK PAPIERWENDE

### Die Papierwende im Mediengarten

Bis Ende März ist die Papierwende-Ausstellung im Holbein Gymnasium zu sehen. Sie zeigt, welche katastrophalen Umweltschäden die Papierproduktion anrichtet, aber auch, wie groß die Vorteile sind, die Recyclingpapier (RCP) demgegenüber bietet. Ein Beispiel: Das Holbein verbraucht im Jahr 1,2 Mio. Blatt RCP und spart dadurch jährlich 30 ausgewachsene Bäume ein. Das könnten die anderen Augsburger Schulen und Kitas ebenfalls tun. Aber trotz seiner alltagspraktischen und pädagogischen Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung ist das Thema noch nicht präsent: Nicht einmal die Hälfte der Schulen verwendet das Klima und Umwelt schützende Recyclingpapier. In anderen bayerischen Großstädten ist es im Schulkopierer seit Jahren selbstverständlich und läuft problemlos.

Deshalb hat das kommunale Energiemanagement (KEM) im Februar für ErzieherInnen und Lehrkräfte im



Rahmen des Öko-Schulprogramms eine Fortbildung angeboten: „Klimaschutz beginnt beim Papier!“ Das Holbein Gymnasium hat seinen „Mediengarten“ angeboten, so dass der Workshop in ungewöhnlicher Atmosphäre stattfinden konnte. Zur Einführung gab es von Lehrerin Petra Stechele eindrucksvolle Bilder zu Ökosystemen in Regenwäldern, denen die Vernichtung durch unseren Papierkonsum droht, sowie Erläuterungen zum ökologischen Fußabdruck unseres verschwenderischen Lebensstils. Ute Michallik führte durch die Ausstellung Papierwende und Linda Kaindl von der Umweltstation gab Beispiele zu pädagogischen Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. Die Diskussion mit allen TeilnehmerInnen zeigte, wie schwierig es ist, ökologisch sinnvolles Handeln gegen hartnäckig sitzende Vorurteilen durchzusetzen. Die vielen guten Beispiele, wie ganze Projektwochen zum Thema Papier, machten aber auch Mut, SchülerInnen und KollegInnen von der umweltfreundlichen Alternative Recyclingpapier zu überzeugen.

Die Ausstellung steht bis Ostern im Holbein Gymnasium und kann während der Schulzeiten besichtigt werden. Informationen zur Ausstellung unter [www.papierwende.augsburg.de](http://www.papierwende.augsburg.de).

*Ute Michallik, Sprecherin Lokale Agenda 21*

*Die Termine des AK Papierwende werden auf der Agendaseite [www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de) bekannt gegeben. Kontakt: [info@ute-michallik.de](mailto:info@ute-michallik.de), Tel: 5676519*

## TERRE DES FEMMES AUGSBURG

### **Neuer Kurzfilm über genitale Beschneidung von Mädchen und Frauen – zur Bildungsarbeit z.B. in Schulen**

Jeden Tag werden auf unserer Welt 8.000 Mädchen oder junge Frauen beschnitten. Die Augsburger TERRE DES FEMME-Städtegruppe hat einen zwanzigminütigen Film zum Thema genitale Beschneidung von Mädchen produziert und wird ihn bei der nächsten TDF-Sitzung am 21.3.2013 in einer Preview den eigenen Mitgliedern vorstellen. Gäste aus der Lokalen Agenda und andere Interessierte sind herzlich eingeladen - Ort und Zeit werden kurzfristig bekannt gegeben. Voraussichtlich wird er beim ersten deutschlandweiten Entwicklungstag in Augsburg, am 25.5.2013 zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt.

In ruhigen Einstellungen zeigt der Film ein Interview mit Faduma Korn. Die gebürtige Somaliern lebt heute in München. Sie wurde mit acht Jahren beschnitten und erzählt von ihrem „großen Fest“ und ihrem Leben danach. Parallel zu den intensiven Schilderungen Fadumo Korn informiert der Film über Daten und Fakten der genitalen Beschneidung von Mädchen.

Langfristig soll der Film in Schulen oder bei öffentlichen Veranstaltungen gezeigt werden und Aufklärungsarbeit leisten. Um das Gesehene und Gehörte verarbeiten und einordnen zu können, bietet die TDF-Gruppe Augsburg interessierten Veranstaltern und Schulen an, nach dem Film für weitere Informationen und Diskussionen zur Verfügung zu stehen. Das Thema ist auch in Deutschland relevant: Laut TDF leben hier etwa 20.000 bereits beschnittene Frauen, aktuell sind etwa 6.000 in Deutschland lebende Mädchen von Beschneidung bedroht.

*Kontakt: Cynthia Matuszewski, TDF Augsburg, Telefon: 08203-6453  
E-Mail der TDF-Städtegruppe Augsburg: [augsburg@frauenrechte.de](mailto:augsburg@frauenrechte.de)*

## AUGSBURGER ARMUTSKONFERENZ

### Die Sozialcard – Mobilität und Teilhabe für alle

Die Sozialcard-Aktion der Augsburger Armutskonferenz ist in großem Umfang angelaufen. Ziel ist die Einführung einer Sozialcard in Augsburg für Bürgerinnen und Bürger, die Leistungen nach SGB II, SGB XII und AsylbLG beziehen.

Die Sozialcard besteht aus einem Mobilitätsticket für verbilligte Nahverkehrstickets und einem Augsburg-Pass für vergünstigte Eintritte. Es kommt jetzt darauf an, viel Unterstützung zu bekommen. Bisher sind schon über 200 Unterstützungszusagen von Privatpersonen und Initiativen / Institutionen eingegangen. JedeR kann sich beteiligen, indem z.B. der unterschriebene Flyer (siehe nebenstehend) zurückgesendet wird. Alternativ kann auf der Homepage [www.wirbelnuss.de](http://www.wirbelnuss.de) ein Kommentar eingestellt werden.

Geplant ist, bis Ende März den Rücklauf zu sichten und dann entsprechend weitere Schritte zu planen. Eventuell werden wir im Rahmen einer Veranstaltung die bis dahin gesammelten Flyer und Rückmeldungen an politisch Verantwortliche übergeben und so unserer Forderung nochmals Nachdruck verleihen.

Anne Güller-Frey

Informationen und Materialien der Armutskonferenz siehe unter [www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de). Kontakt E-Mail: [anne.queller-frey@tuerantuer.de](mailto:anne.queller-frey@tuerantuer.de), Tel. 90799-19  
Tür an Tür Miteinander Wohnen und Leben e.V.,  
Schießgrabenstr. 14, 86150 Augsburg



## AK WEB UND SOCIAL MEDIA

### Neuer Auftritt des Lifeguide

ist in Vorbereitung. Der Ak Web und Social Media hat sich des Internetportals [www.lifeguide-augsburg.de](http://www.lifeguide-augsburg.de) angenommen. Der Augsburger Lifeguide wird derzeit vollständig überarbeitet – er soll frischer, mobiler, praktischer werden.

Ausgebaut wird auch weiterhin die interaktive Agenda-website [www.wirbelnuss.de](http://www.wirbelnuss.de). Hier können alle Augsburger Nachhaltigkeitsakteure ihre Themen präsentieren, Kommentare abgeben oder einholen, Umfragen starten. Die Wirbelnuss ist die Plattform, um Meinungen, Ideen und Informationen zur nachhaltigen Entwicklung Augsburgs zu äußern. Neue Beiträge auf der Wirbelnuss und Mitarbeit im Ak sind gerne gesehen.

PS: Es gibt auch eine kleine, aber stetige Präsenz auf Facebook: [www.facebook.com/wirbelnuss](http://www.facebook.com/wirbelnuss)

Kontakt: Susanne Thoma, [sprecherin@wirbelnuss.de](mailto:sprecherin@wirbelnuss.de)



## BÜRGERSTIFTUNG AUGSBURG „BEHERZTE MENSCHEN“ Laufende Projekte

Unser jüngstes Projekt, die **Campus-Spendenaktion**, das wir gemeinsam mit der Initiative Bildung und Verantwortung und dem Studentenwerk der Universität Augsburg sowie der Stadtparkasse Augsburg durchführen, hat im Wintersemester 2012/2013 3.000 Euro an Spendengeldern eingesammelt und zu gleichen Teilen an drei gemeinnützige Projekte mit studentischer Beteiligung ausbezahlt:

- das „Grandhotel Cosmopolis“, wo eine Gruppe von Künstlern und Aktivisten an einem Konzept für eine soziale Skulptur in Augsburgs Herzen im Domviertel arbeitet und das ehemalige Altenheim der Diakonie – das „Paul-Gerhard-Haus“ – zu einem neuen Hotel und Ort der Begegnung umgestaltet,
- „Uniklusiv“, wo eine Gruppe von Studierenden andere Studierende mit Handicap bei der Teilhabe am Studium und am studentischen Leben unterstützt. Gleichzeitig wird ein Raum geschaffen, in dem Menschen mit und ohne Handicap miteinander leben und voneinander lernen können,
- „Große Freunde“, wo Studierende eine Patenschaft für Grundschulkindern übernehmen und eine aktive Freizeitgestaltung mit den Kindern anstreben.



In das Sommersemester 2013 ist unser Projekt **„Mathe macht Spaß“** gestartet: An vier Augsburger Grundschulen erteilen Lehramtsstudierende spezielle Unterrichtsstunden, die bei den teilnehmenden Kindern die Freude und Begeisterung für mathematische Lerninhalte steigern, ihre Leistungsfähigkeit und ihre allgemeinen Kompetenzen in diesem Fach fördern und weiter entwickeln sollen.

Im Projekt **„Jugendarresthilfe“** führen wir weiter Kurse (Finanzwissen für Jugendliche, Erste-Hilfe, Frühstückszubereitung) und ein sozialtherapeutisches Videoprojekt durch.

Eine neue **Lesezeit** für Kinder ist während der Sommerferien vom 2. - 6. September 2013 in der Neuen Stadtbücherei geplant.

Unser **Sommernachtsfest** wird am 5. Juli 2013 im Innenhof der Fachakademie für Hauswirtschaft der Stadt Augsburg stattfinden.

*Walter Conradi*

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage [www.buergerstiftung-augsburg.de](http://www.buergerstiftung-augsburg.de).

Kontakt: Walter Conradi, Bürgerstiftung Augsburg, Tel. 0821.64746, E-Mail: [walter.conradi@gmx.de](mailto:walter.conradi@gmx.de)

## AG FAMILIENFREUNDLICHES AUGSBURG Auch Sie sind Experte in Sachen Familie!

Der AK Familienfreundliches Augsburg setzt sich in verschiedensten Bereichen für Familie ein.

Wir treffen uns **jeden dritten Donnerstag im Monat** von 17.00 bis 19.00 Uhr im Familientreff beim Kindernest, Hunoldgraben 25. Sie sind herzlich willkommen!

*Uta Börger, Silvia Leippert-Thomas, Karin Pippinger, Angelika Walter*

Informieren Sie sich über unsere Aktivitäten auch unter [www.wirbelnuss.de](http://www.wirbelnuss.de) und [www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de)  
E-Mail: [agenda@augsburg.de](mailto:agenda@augsburg.de)



## FACHFORUM NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

### Ergebnisse der Stadtwerkstatt vom letzten November

*„Städte sind die größte soziale und kulturelle Errungenschaft der Menschheit.“*

Drei Tage lang, vom 22. bis 24. November, beschäftigten sich über 30 engagierte Bürgerinnen und Bürger aus verschiedenen Initiativen mit wichtigen Themenfeldern der Stadtentwicklung. In Workshops wurden die augenblickliche Lage besprochen, Visionen herausgearbeitet und konkrete Forderungen formuliert. Themenfelder waren

- Arbeit und Wirtschaften in der Stadt
- behindertengerechtes und barrierefreies Augsburg
- Bildung und Erziehung
- Energie
- Frieden, Rüstungskonversion, Zivilklausel
- Kommune gegen Rechts
- Kultur
- Medien und Freifunk
- Migration, Integration und Asyl
- Partizipation, Demokratie und Transparenz
- Ökologie
- Region
- Städtebau
- Verkehr

*Die Ergebnisse werden demnächst auf einer Veranstaltung präsentiert. Auch ist eine Ergebnisdokumentation in Bälde auf [www.wirbelnuss.de](http://www.wirbelnuss.de) und unter [www.forumaugsburg.de](http://www.forumaugsburg.de) herunterladbar.*

## Luxusbebauung statt bezahlbarem Wohnraum

### - Informationsveranstaltung „Wir verkaufen nicht unsere Stadt“

Was macht die Stadt Augsburg bzw. die AGS, Tochtergesellschaft der WBG, mit den letzten Flächen in unserer Stadt bzw. Innenstadt? Sie verkauft sie an Investoren, deren Hauptziel es ist, eine Luxusbebauung zu errichten – Penthäuser in den Ladehöfen, langweilige Reihenhäuser in der Reesekaserne, Luxuswohnungen im Textilviertel – oder anders formuliert: für immer weniger Bürger findet sich ein bezahlbarer Wohnungsraum.

Es bleibt kaum Platz mehr für innovative, nachhaltige (z.B. energieeffiziente) und sozialverträgliche Bauvorhaben. Dabei geht es nicht nur um den klassischen sozialen Wohnungsbau, sondern allgemein auch darum, dass Familien, Alleinerziehende mit geringerem oder Bürger mit durchschnittlichem Einkommen noch in unserer Stadt leben können.

Die Ergebnisse von jahrelangen Bürgerdiskussionen und -werkstätten werden nicht mehr berücksichtigt. Das hochgelobte Bürgerengagement wird ad absurdum geführt, wenn Ideen aus den Bürgerwerkstätten z.B. zum Textilviertel und zu Sheridan zu einer sozial ausgewogenen Stadtentwicklung/-bebauung ignoriert werden und nur noch Investoren das Sagen haben.

Diese Politik schafft zudem keinen Raum für nicht-kommerzielle Kunst und Kultur, bestes Beispiel hierfür ist die Verdrängung des Kulturparks West. Das Stadtgrün unserer Stadt wird immer spärlicher.

*Die Stadt hat sich der Frage, wie und zu welchen Bedingungen ihre Bürger wohnen und leben wollen, nicht mehr gestellt.*

Gegen eine solche einseitige kommerziell-ausgerichtete Politik muss gegengesteuert werden. Eine Informations- und Diskussionsveranstaltung des Fachforums Nachhaltige Stadtentwicklung mit Referenten im Frühjahr dieses Jahres wird sich genau mit dieser Thematik beschäftigen und soll Startpunkt einer kritischen Auseinandersetzung sein. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

*Kontakt: Karin Berger-Fuchs, [berger-fuchs@t-online.de](mailto:berger-fuchs@t-online.de)*

*Nächste Treffen des Fachforums Nachhaltige Stadtentwicklung::*

*Mittwoch, 10. April, 19 Uhr, Zeughaus, Raum 107*

*Mittwoch, 15. Mai, 19 Uhr, Zeughaus, Raum 117*

*Mittwoch, 5. Juni, 19 Uhr, Zeughaus, Raum 118*

*Mittwoch, 3. Juli, 19 Uhr, Zeughaus, Raum 118*

## FORUM EINE WELT AUGSBURG

### Deutscher Entwicklungstag am 25. Mai in Augsburg

In Augsburg engagieren sich eine Vielzahl von Gruppen für Projekte der Entwicklung und der globalen Gerechtigkeit. Im Fachforum Eine Welt haben sich Akteure wie der Augsburger Arbeitskreis der Kinder-nothilfe, der AK Brasilien im KDA der evangelisch-lutherischen Kirche, das Referat Weltkirche, attac, die örtliche Terre des hommes Gruppe, Für Frauen in Flores e.V. oder die Werkstatt Solidarische Welt e.V. zusammengeschlossen, um in jährlichen gemeinsamen Aktionen dieses Anliegen sichtbar zu machen. Als sich zum Jahresanfang das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. für eine Teilnahme Bayerns am Deutschen Entwicklungstag ausgesprochen ([www.entwicklungstag.de](http://www.entwicklungstag.de)) und als Kooperationspartner zur Verfügung gestellt hat, wurden wir hellhörig: Augsburg hat hier die Gelegenheit, stellvertretend für Bayern das Engagement im Kontext Eine Welt bundesweit und für die Bürger vor Ort sichtbar zu machen.

Der Termin am Samstag, 25. Mai 2013 liegt für Bayern leider etwas ungünstig in den Pfingstferien – schon jetzt zeichnet sich aber ab, dass eine Vielzahl von Gruppen, Initiativen und Vereinen diesen Tag mit ihrer Teilnahme gestalten und bereichern. Der Entwicklungstag in Augsburg findet in Kooperation zwischen der Lokalen Agenda 21 / Stadt Augsburg, dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Werkstatt Solidarische Welt e.V. sowie Engagement Global – Service für Entwicklungsinitiativen im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) statt.

Die konkrete Planung für den Tag ist derzeit noch im Entstehen. Im Annahof und auf dem Rathausplatz wird es zum Beispiel Aktionen zu Kinderarbeit und Fairem Handel geben, Informationen zu Projekten in Tansania, Indonesien oder Uganda, Workshops, Filme, Musik und mehr.

Weitere Gruppen sind willkommen – gerne auch Interessenten für eine spätere Mitarbeit im Forum Eine Welt Augsburg. Die Anmeldung ist gerne über das Büro der Werkstatt oder über die Koordinatorinnen Julia Amizic und Ina Rashid möglich.

*Sylvia Hank, Werkstatt Solidarische Welt e.V.*

*Nächstes Treffen: Donnerstag, 21. März, 19 Uhr, Werkstatt Solidarische Welt, Weiße Gasse 3*

*Kontakt: Forum Eine Welt Augsburg, Sylvia Hank, Werkstatt Solidarische Welt e.V.,*

*Tel. 0821.37261, E-Mail: [wsw@werkstatt-solidarische-welt.de](mailto:wsw@werkstatt-solidarische-welt.de)*



## FACHFORUM VERKEHR

### Schlechte Noten für's Radfahren in Augsburg

Augsburg belegt beim Fahrradklimatest 2012 des ADFC in der Kategorie Städte >200.000 Einwohner mit einer Gesamtnote von 4,28 Platz 32 von 38.

Dieses Ergebnis ist insgesamt nicht wirklich überraschend, zeigt aber nochmals die Notwendigkeit des vom ADFC und dem Fachforum Verkehr initiierten Projektes "Fahrradstadt Augsburg 2020". Leider wird Augsburg an manchen Stellen negativer bewertet, als wir erwartet hätten. Dies dürfte aber wohl auch der Tatsache geschuldet sein, dass die am Fahrradklimatest beteiligten Bürger die Situation insgesamt als unbefriedigend ansehen und die in den vergangenen Jahren durchaus umgesetzten Verbesserungen für den Radverkehr mangels Öffentlichkeitsarbeit von vielen Bürgern gar nicht wahrgenommen werden. Die vorhandene negative Stimmung zeigt sich dann logischerweise in entsprechend negativen Bewertungen.

Im bundesweiten Vergleich zeigt sich allerdings auch, dass insgesamt die Bewertungen gegenüber früher schlechter geworden sind. Münster als bundesweiter Spitzenreiter und Erlangen als Spitzenreiter in Bayern konnten zwar ihre ersten Plätze behaupten, allerdings mit schlechteren Gesamtnoten als im vorangegangenen Fahrradklimatest. Dies überrascht insofern etwas, da sich dort die Situation für den Radverkehr effektiv nicht verschlechtert hat. Als Ursache ist daher zu vermuten, dass die Ansprüche, die an eine attraktive Radverkehrsinfrastruktur gestellt werden, in der Zwischenzeit einfach gestiegen sind.

*János Korda, Fachforum Verkehr / ADFC Kreisverband Augsburg*

## Stadtradeln 2013

Auch dieses Jahr wird sich Augsburg höchstwahrscheinlich wieder am bundesweiten Stadtradeln beteiligen. Entscheiden wird dies der Stadtrat auf seiner Sitzung am 21. März. Geplanter Aktionszeitraum ist Samstag, 29.6., bis Freitag, 19. 7.2013. Alle letztjährigen TeilnehmerInnen werden von uns angemailt. Wir würden uns freuen, wenn sie (und Sie) wieder mit dabei wären – und noch neue MitradlerInnen motivieren könnten. Ziel diesmal: 500.000 Kilometer – nach 361.410 Kilometern 2012 – und über 2.000 Aktive – nach 1.799 in 2012).

*Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Radverkehrsbeauftragten der Stadt Augsburg, Thomas Hertha, Tel. 324-7325, E-Mail: [thomas.hertha@augzburg.de](mailto:thomas.hertha@augzburg.de)*

*Kontakt Fachforum Verkehr:*

*Tom Hecht, Car Sharing Augsburg e.V., Tel. 2620535F; [tom.hecht@gmx.de](mailto:tom.hecht@gmx.de)*

*János Korda, ADFC Augsburg; Tel. 0821/595862; [janos.korda@t-online.de](mailto:janos.korda@t-online.de)*

## FACHFORUM ENERGIE

### Energiesparflyer neu aufgelegt

Das Fachforum Energie hat seinen Flyer zum Energiesparen zum zweiten Mal aktualisiert. Er birgt in sehr übersichtlicher Form viele hilfreiche – und kostensparende – Energiespartipps. Er ist im Internet unter [www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de) > Agendaforen > Fachforum Energie einsehbar. Sie können gerne Exemplare zum Weiterverteilen in der Agenda-Geschäftsstelle bestellen!

*Kontakt zum Fachforum Energie*

*über die Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, [agenda@augzburg.de](mailto:agenda@augzburg.de), Tel. 0821.324-7325*



## AG BILDUNG UND NACHHALTIGKEIT

### Zwei neue Vorträge der Reihe „Was tun!“

#### Die Bessermacher – Gemeinwohlökonomie auf dem Prüfstand

Kann man Unternehmenserfolg – statt in Geld – im Beitrag zum Gemeinwohl messen? Man kann. Einer, der das umsetzt, ist **Wolfgang Heckel**, ein Familienunternehmer aus Kaufbeuren. Er produziert Maschinen für die Holzindustrie. Heckel tickt anders als seine Konkurrenz. Seine Jahresbilanz veröffentlicht nicht nur Kennzahlen zu Ertrag und Rendite, sondern auch Informationen über Lohnunterschiede im Betrieb, über die Umweltverträglichkeit der Produkte, über Mitbestimmung.

Wie macht er das? Mit welchem Erfolg? Kann eine solche Gemeinwohlökonomie Modell für die Zukunft sein?

Wolfgang Heckel, Unternehmer, im Gespräch mit Christoph Wessel, Umweltbeauftragter im Bistum Augsburg, und Dr. Norbert Stamm, Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 für ein zukunftsfähiges Augsburg

**Montag, 29. April 2013, 19.30 Uhr**

Haus Sankt Ulrich, Kappelberg 1, Augsburg

Unkostenbeitrag 5,00 / 3,00 €

# Was tun.

#### Befreiung vom Überfluss –

#### Abschied vom Wachstumscredo

Prof. Dr. Niko Paech, Lehrstuhl für Produktion und Umwelt Universität Oldenburg

Mehr Wachstum, mehr Arbeit, mehr Wohlstand, so lautet die ökonomische Erfolgsformel der Wachstumsprediger. Der Volkswirtschaftler und Wachstumskritiker **Niko Paech** widerspricht nachdrücklich und radikal. Sein Gegenmodell: Eine Postwachstumsökonomie. Ihre Kennzeichen: Regionalisierung der Wirtschaft, konsequente Reduzierung der Wirtschaftsleistung und Arbeitszeit, Aufbau einer vom Markt unabhängigen Eigenversorgung. Die Bürger sollen wieder reparieren statt wegwerfen, selbst herstellen statt konsumieren. Und: sie sollen tauschen – und dabei ihre Nachbarn wieder entdecken.

Der Oldenburger Ökonom – der lebt was er sagt – stellt sein Zukunftsmodell vor. Er verdeutlicht, wie es umgesetzt werden kann.

**Freitag, 14. Juni 2013, 19.00 Uhr**

Evangelisches Forum Annahof, Augustanasaal, Im Annahof 4, Augsburg

Unkostenbeitrag 5,00 / 3,00 €

In der AG Bildung und Nachhaltigkeit arbeiten mit: Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen / Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche, attac Augsburg, Evangelisches Forum Annahof, Bund Naturschutz Kreisgruppe Augsburg, KAB Stadtverband Augsburg, Kath. Erwachsenenbildung Stadt Augsburg, KUMAS Kompetenzzentrum Umwelt, Umweltamt Stadt Augsburg und Werkstatt Solidarische Welt. Diese beiden Vorträge werden vom Ak Unternehmerische Veranstaltung mit unterstützt.

*Kontakt: Ag Bildung und Nachhaltigkeit, Christoph Wessel, Katholische Erwachsenenbildung, Tel. 3152-231, [christoph.wessel@bistum-augsburg.de](mailto:christoph.wessel@bistum-augsburg.de)*

## WEITERE AGENDAFOREN

UMWELTFREUNDLICHES GASTGEWERBE AUGSBURG - Informationen: [www.ufg-augsburg.de](http://www.ufg-augsburg.de), E-Mail: [info@ufg-augsburg.de](mailto:info@ufg-augsburg.de) / AK INTERKULTURELLE GÄRTEN - Kontakt: Bruno Marcon, Tel. 5083937, E-Mail: [info@oeko-sozial-projekt.de](mailto:info@oeko-sozial-projekt.de) / REGIONALWÄHRUNG LECHTALER - Kontakt: oeconomia augustana e.V., Lienus Nguyen, Axel Grimm, E-Mail: [info@der-lechtaler.de](mailto:info@der-lechtaler.de) / PARTNERSCHAFT DER GENERATIONEN - Kontakt: Hellmut Steffens, Tel. 551544, Fax 563190

# AUS DEM NACHHALTIGKEITSBEIRAT

**Der Nachhaltigkeitsbeirat – bisher: „Agendabeirat – Sachverständigenbeirat für nachhaltige Entwicklung“ – besteht aus VertreterInnen von 20 wichtigen Augsburger Institutionen. Sie beraten die Stadt bei Nachhaltigkeitsthemen und vermitteln diese auch in die eigenen Institutionen.**

Der Augsburger Stadtrat hat am **25. Oktober 2012** den Agendabeirat in Nachhaltigkeitsbeirat umbenannt und folgende Personen und Institutionen für die nächsten drei Jahr berufen:

- Dagobert Ross, Ärztekreis Umwelt und Gesundheit
- Raphael Brandmiller, Arbeitsgemeinschaft freie und öffentliche Wohlfahrtspflege in Augsburg
- Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Rommel, bifa Umwelttechnik GmbH
- Christoph Wessel, Umweltbeauftragter des Bistum Augsburg
- Hans Strobel, Bund Naturschutz Ortsgruppe Augsburg
- Bernhard Brockmann, Dekanat der Evangelisch-lutherischen Kirche
- Helmut Jung, DGB Region Augsburg
- Ulrike Stautner, Gesamtelternbeirat Augsburger Volksschulen
- Susanne Sadremoghaddam, Handwerkskammer für Schwaben
- Prof. Dr. Michael Finkel, Hochschule Augsburg
- Alexander Gundling, Industrie- und Handelskammer Schwaben
- Hellmut Steffens, Informationskreis der Wirtschaft
- Mathias Kuntzer, Integrationsbeirat
- Dr. Monika Schulze, Klinikum Augsburg
- Peter Bommas, Kulturnetzwerk Augsburg
- Thomas Nieborowsky, KUMAS Kompetenzzentrum Umwelt
- Christian Z. Müller, Treffpunkt Architektur Schwaben
- Dr. Claudia Schmidt, Universität Augsburg
- Astrid Zimmermann, Werkstatt Solidarische Welt
- Pamela Wesse, Wirtschaftsunioren Augsburg.

Die **56. Sitzung** des Nachhaltigkeitsbeirats am 3. Dezember 2012 war die erste Sitzung der dreijährigen Berufungsperiode bis September 2015. Im Mittelpunkt stand die **Präsentation der Planungen zum Augsburg Innovationspark** durch dessen Leiter Janno von Zitzewitz und Karl Bayerle vom Wirtschaftsreferat der Stadt Augsburg. Der Gedanke der Ressourceneffizienz bei Produktion stehe im Mittelpunkt – bis hin zu Recycling, Re-Use und Re-Manufacturing. In der Präambel zum Innovationspark hatte der Stadtrat jüngst festgelegt, dass der Innovationspark „wichtige Impulse für eine nachhaltige und zivile Entwicklung der Gesellschaft geben (soll)“ ([www.augsburg-innovationspark.com](http://www.augsburg-innovationspark.com)). Gefragt wurde nach den Auswirkungen des Projekts auf die ökologische, ökonomische und soziale Zukunftsfähigkeit Augsburgs. Bedauert wurde, dass die Gebäude nicht nach Nachhaltigkeitsstandards errichtet und zertifiziert würden – aus Kostengründen. Weiterhin wurden sechs VertreterInnen des Nachhaltigkeitsbeirats für die **Jury Nachhaltigkeit** beim Augsburger Zukunftspreis 2013 bestimmt – Peter Bommas, Bernhard Brockmann, Hellmut Steffens, Ulrike Stautner, Pamela Wesse und Astrid Zimmermann.

Die immer öffentlichen **Sitzungstermine 2013** sind – jeweils montags von 18 bis 20 Uhr im Rathaus – am 8. April, 3. Juni, 19. September und 9. Dezember.

Bei der **nächsten öffentlichen Sitzung** des Nachhaltigkeitsbeirats am **Montag, 8. April 2012**, 18 – 20 Uhr, Rathaus, 1. Stock, im Sitzungssaal des Stadtrats, werden der neue **Bildungsbericht 2012** und der ebenfalls neue, erstmal erstellte **Sozialbericht 2012** der Stadt Augsburg Thema sein.

# AUS DER STADTGESELLSCHAFT

## 10 JAHRE BÜNDNIS FÜR AUGSBURG

### Bürgerstadt Augsburg

#### Städtischer Blick auf 10 Jahre Bündnis

Bürgerschaftliches Engagement ist seit vielen Jahren in der öffentlichen Wahrnehmung deutlicher hervorgetreten. Mit dem Bündnis für Augsburg gründete Augsburg als erste Großstadt ein Netzwerk zum Bürgerengagement, die Initiative ergriff im Oktober 2002 der damalige Sozialreferent Dr. Konrad Hummel. Aufgrund seiner Erfahrungen im Aufbau des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement in Baden-Württemberg war er die treibende Kraft, das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Nischendasein herauszuholen und ins Zentrum des politischen Geschehens zu stellen.

In Augsburg sollte die Idee der Bürgerstadt, des Bündnisses für Augsburg, Menschen für stadtgesehlich relevante Fragen interessieren und in Lösungsansätzen einbeziehen. Bürger, Wirtschaft und Verwaltung waren gefordert, gemeinsam der „Stadt ihr Bestes zu suchen“, um Lebensqualität zu steigern.

Mit einer überschaubaren Gruppe von ca. 50 Teilnehmern starteten die ersten Überlegungen: Was können Bürger konkret tun? Welchen Gestaltungsanteil können Unternehmen übernehmen? Und wie kann eine - hierarchische und nach Zuständigkeit fragende - Organisation wie die Stadtverwaltung Bürger als Mitwirkende einbeziehen? Wie soll so eine Vernetzungsplattform funktionieren? Fragen über Fragen, die auch mit der Gründungsversammlung am 19.02.2003 im Rathaus noch nicht beantwortet waren. Konkreter wurde es mit den **ersten Projektideen**, die an den Start gingen. „Change in“ eröffnete Schülern der 8. Klasse die Chance, Engagement auszuprobieren.

Immer mehr Menschen schlitterten in finanzielle Krisen, die Sozialpaten boten ab 2004 Hilfe vom Bürger für den Bürger. Oder aber mit der „Kulturpalette 2003“ der Kulturhauptstadtbewerbung wurde auf dem Rathausplatz ein sichtbares Zeichen gesetzt, dass freiwilliges Engagement im Herzen der Stadt ankam.

Das Bündnis nahm Fahrt auf – nicht zuletzt dank den Teilnehmern der Steuerungsgruppe und Bündnis-Botschaftern der ersten Stunde, die aus Mitgliedern aller Fraktionen sowie engagierten Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Bürgerschaft bestanden. Sie entwickelten neue Ansätze, Menschen in Augsburg zum freiwilligen Engagement für „ihre“ Stadt zu gewinnen. „Miteinander sprechen“, das Motto des Neubürgerempfangs, versinnbildlicht die Einladung an alle, sich aktiv für unsere lebenswerte Stadt einzusetzen. Inzwischen hören Neubürger schon im Vorfeld über Kollegen, Bekannte und Verwandte Gutes über diesen besonderen Abend im Rathaus, der beispielhaft für das Miteinander im Bündnis für Augsburg steht.

Am 5.12. eines jeden Jahres ruft die UNO den Internationalen Tag des Freiwilligenengagements aus. Das Bündnis nutzt seit seinem Bestehen diesen Tag für seine Vollversammlung. Alle Aktiven werden eingeladen, den Stand der Bündnisaktivitäten zu sehen und die nächsten Entwicklungsschritte vorgestellt zu bekommen. 2007, also nach 5 Jahren, verzeichnete die Bündnis-Statistik Projekte und Aktionen, in den ca. 800 Menschen aktiv waren. Mit Projekten wie „Change in“, den Stadtteilmüttern oder den Sozialpaten



Foto: Wolfgang Lightmaster



konnten bereits landes- und bundesweite Anerkennung erzielt werden.

Nach der Kommunalwahl 2008 waren viele Bündnis-Akteure verunsichert: Wie geht es mit dem Bündnis weiter, wenn der Motor, Dr. Hummel, nicht mehr an Bord ist? Mit der **Einrichtung des Büros für Bürgerschaftliches Engagement mit der Geschäftsstelle des Bündnisses für Augsburg** im Referat OB zeigte sich, dass Oberbürgermeister Dr. Gribl von der bisherigen Arbeit aller Engagierten im Bündnis begeistert war und diese weiterhin aktiv unterstützen wollte. Auch in schwierigen finanziellen Phasen kommunaler Haushaltspolitik wurden Bündnis-Aktivitäten gefördert, fand OB Dr. Gribl Mittel und Wege.

Inzwischen sind etwa **1.800 Menschen** als Botschafter, Paten, Mentoren oder Stadtteilmütter in 35 Projekten und Aktionen aktiv. Highlights wie die SymPaten zur Frauen Fußball WM sind Beleg für die große Bereitschaft der Augsburgerinnen und Augsburger, sich zu engagieren: Knapp 300 Freiwillige waren in diesen 14 Tagen in Augsburg im Einsatz! Doch auch die Evergreens wie die Sozialpaten, die Stadtteilmütter, Demenzpaten oder „Change in“ leisten wöchentlich viele Stunden freiwilliges Engagement. Neue Projekte wie die „muslimische Seelsorgeberatung MUSA“ oder die Ämterlotsen erschließen neue Bereiche des Engagements. Hier ist das Bündnis auf einem guten Weg!



Viele Menschen sind auch in Vereinen, Initiativen, Kirchen oder Verbänden aktiv – jede Form des freiwilligen oder ehrenamtlichen Engagements ist ein Puzzleteil unserer funktionierenden Gesellschaft und sehr wertvoll. Die Aktivitäten im Bündnis kennzeichnet die Einbindung der Stadtverwaltung, der Wirtschaft und vor allem der engagierten Bürger. Sie stehen damit nicht im Widerspruch oder in Konkurrenz zu etablierten Engagementorganisationen, sondern ergänzen das Angebot der Engagementmöglichkeiten. Steigerung von Lebensqualität ist das Ziel – von Engagierten, die (er-)neu(t) zum Engagement finden, von begleiteten Menschen, die durch Patenschaften oder Mentoren einen Zugewinn an Lebensqualität erleben. Oder der Stadt als Ganzes, weil den Zentrifugalkräften einer gesellschaftlichen Zersplitterung entgegen gewirkt wird.

Das Bündnis hat **viele Partner**, die zum Gelingen erheblich beigetragen haben:

- Die politischen Mandatsträger unserer Stadt, die in der Steuerungsgruppe oder in den Fraktionen die Arbeit konstruktiv und kritisch begleitet haben, allen voran Oberbürgermeister Dr. Gribl, bei dem das Bündnis immer ein offenes Ohr für seine Anliegen findet.
- Oder Unternehmen wie beispielsweise die Stadtparkasse, die Stadtwerke, die Sparda- oder die psd-Bank, die mit finanzieller Unterstützung, Know-how oder Kontakten den Bündnis-Projekten engagiert zur Seite standen und stehen.
- Oder das Freiwilligen-Zentrum, das als Partner des Bündnisses maßgeblich die Projektentwicklungen mit trägt und ermöglicht hat.
- Natürlich auch die beteiligten Ämter und Dienststellen, die sich dem Engagement öffneten und gemeinsam mit Bürgern Ideen umsetzen, wie beispielsweise das Amt für Soziale Leistungen, der Fachbereich Kindertagesstätten oder Museen wie das Textil- und Industriemuseum tim.
- Und selbstverständlich die vielen engagierten Menschen, die durch Zeit, Kompetenz, Kontakte und vor allem Herzblut ihr Engagement voran bringen.

Aus 10 Jahren ergibt sich eine lange Liste – allen genannten und ungenannten herzlichen Dank für Ihr Mitwirken! 10 Jahre Bündnis für Augsburg – die Idee von Dr. Hummel hat gezündet. Sie umzusetzen, sie weiter zu entwickeln, sie durch Vernetzung, Impulsgebung wie tatkräftiges Anpacken zu leben, liegt heute wie morgen an uns allen.

*Sabine Nölke-Schaufler,*

*Büro Bürgerschaftliches Engagement mit Geschäftsstelle Bündnis für Augsburg, Stadt Augsburg*

*Kontakt: [buendnis@augsborg.de](mailto:buendnis@augsborg.de), [www.buendnis.augsborg.de](http://www.buendnis.augsborg.de)*



## Neues Zusammenspiel von Bürgerschaft, Politik/Verwaltung und Wirtschaft

### Zivilgesellschaftlicher Blick auf 10 Jahre Bündnis

Als ein Netzwerk Bürgerengagement wurde das Bündnis für Augsburg im November 2002 angestoßen. Ziel war es, ein neues Zusammenspiel von Wirtschaft, Politik/Verwaltung und Bürgerschaft zu erreichen. Für eine aktive Bürgergesellschaft ist notwendig, Bürger/innen mit zu beteiligen – denn Politik und Wirtschaft allein können die gesellschaftlichen Probleme nicht lösen. Alles vom Staat zu erwarten, ist eine typisch deutsche Grundhaltung, und zwischendurch gab es in den letzten Jahren auch eine starke Entwicklung hin zur Privatisierung, denn die Wirtschaft könne alles besser – alle diese Diskussionen sind doch etwas zurechtgerückt worden durch die gesellschaftlichen Veränderungen und Krisen.



Die Grundlage für ein demokratisches Gemeinwesen bilden die Bürger/innen. Sie müssen beteiligt und sie müssen in gemeinsamer Verantwortung in das Leben der Augsburger Stadtgesellschaft einbezogen werden. Bei der Konstruktion der Steuerungsgruppe (mit Vertreter/innen aus Wirtschaft, Politik/Verwaltung und Bürgerschaft) sind Bürger/innen insbesondere dadurch legitimiert, dass diese Steuerungsgruppen-Mitglieder von allen aktiven Bürger/innen im Bündnis für Augsburg gewählt werden.

Das Bündnis für Augsburg hat gezeigt und zeigt immer wieder, dass Bürger/innen großes Interesse haben sich mit Zeit und Kompetenz für die Bürgerstadt Augsburg einzusetzen. Es sind vielfältige Projekte und Aktionen angestoßen und durchgeführt worden. Sie verbessern die Lebensqualität in Augsburg, bringen die Stadtgesellschaft voran bei gesellschaftlichen Grundproblemen wie z.B. Demografie, Bildung, Armut, Integration. Bürger/innen übernehmen hier in vielen Formen Verantwortung für unsere Stadt und haben auch noch Spaß dabei!

Die Verwaltung öffnet sich gegenüber den Bürger/innen nicht nur als „Kunde“, sondern auch als Mitgestalter. Ich kenne kein Amt in Deutschland wie das ASL – Amt für Soziale Leistungen, das so eng mit Freiwilligen zusammenarbeitet wie im Projekt „Sozialpaten“. Die Neue Stadtbücherei wurde bewusst mit einem fertigen Freiwilligen-Konzept eröffnet. Das Augsburger Programm zur Frauen-Fußball-WM wurde durch das bürgerschaftliche Engagement bei den „SymPaten“ und den „Match-Parties“ unterstützt. Städtische und staatliche Museen öffnen sich für Freiwillige, die hohes Interesse haben, auch im Kulturbereich aktiv zu werden.



*Handykurs für Senioren*

Die Wirtschaft ist noch zurückhaltend – auch wenn sie immer in der Steuerungsgruppe eingebunden war. Einzelne Aktionen wie Soziale Tage und der Marktplatz Gute Geschäfte versuchen Unternehmen aktiv einzubinden. Viele Unternehmen konzentrieren sich aber nur auf den „Markt“ und auf Bürger/innen als „Konsumenten“. Wichtig wäre, dass Unternehmen ihre Rolle als „gute Bürger“ der Stadt Augsburg wahrnehmen – nicht nur mit Geld, sondern auch mit Zeit und Kompetenz. Dabei geht es eben nicht um Umsatz und Gewinn, sondern um Aushandlungsprozesse zwischen unterschiedlichen Interessen und die Verantwortung für ein besseres Zusammenleben aller Augsburger Bürger/innen – durchaus im Sinne der Agenda 21 im Spannungsdreieck von Umwelt, Wirtschaft und Sozialem. Also bleibt noch einiges zu tun...!

*Wolfgang Krell, Geschäftsführer des Freiwilligen-Zentrum Augsburg*

## Die dritte Säule

### Wirtschaftsblick auf 10 Jahre Bündnis

In den Leitlinien des Bündnisses für Augsburg ist unter dem Punkt 4 zu lesen: „Alle haben ein gemeinsames Ziel: Steigerung der Lebensqualität in Augsburg und der Region.“ Für die Bürger bedeutet dies: einen "Mehrwert" an Lebensqualität den Bereichen Kultur, Soziales, Bildung, Wohnen, Freizeit und Umwelt. Für die Wirtschaft bedeutet dies: Steigerung der Attraktivität und Bedeutung des Wirtschaftsraumes Augsburg. Für die Politik und die Verwaltung bedeutet dies: den Bürger-Partner in die Entwicklung der Stadt im Rahmen eines demokratischen Prozesses verantwortungsbewusst einzubinden.

Deshalb war und ist es wichtig, dass die Wirtschaft von Anfang an im Bündnis als eine der drei Säulen mitgearbeitet hat und auch in der Steuerungsgruppe mit mindestens drei Personen besetzt werden konnte. Von Anfang an arbeiteten wir von der Stadtparkasse Augsburg in der Steuerungsgruppe mit. Es ist für unser Haus schon immer selbstverständlich gewesen, neue Aktivitäten, die für die Bürger und Bürgerinnen der Stadt sind, mitzuwirken. Wobei ich erwähnen möchte, dass der damalige Sozialreferent und Gründer des Bündnisses Dr. Konrad Hummel, auch mit sehr viel Überzeugungskraft und persönlichem Einsatz, die Notwendigkeit einer sofortigen Mitwirkung nachhaltig verfolgte. Das war auch nach 10 Jahren Rückschau gut so.



Mit Hans Blöchl, verdi, und Anja Lüttke-Wissing von den Wirtschaftsjunioren hatten wir auch immer eine gute Besetzung bezogen auf die Vertretung von Arbeitgeber und Arbeitnehmern. Diese Besetzung hat sich allerdings im Lauf der Jahre geändert. Es kam mit Herrn Dr. Manfred Uhl ein Vertreter der Stadtwerke, die bis heute noch in der Steuerungsgruppe mitarbeiten, aktuell vertreten durch Dr. Michael Neßler.

Ich gebe zu, es war nicht immer einfach, die drei „Stellen“ zu besetzen und vor allem auch Vertreter der mittelständischen Wirtschaft und nicht nur „stadtnahe“ Wirtschaftsvertreter zu werben. Die Bedeutung eines Netzwerkes, wie es das Bündnis für Augsburg darstellt, ist wohl noch nicht genügend in der Wirtschaft verankert. Doch hier bin ich sehr zuversichtlich, dass sich das in den nächsten – hoffentlich nicht erst in 10 Jahren - ändern wird. Die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements wird auch in den Medien stark thematisiert; das Selbstverständnis mittelständischer Unternehmen für bürgerschaftliches Engagement ist in den letzten Jahren schon spürbar gestiegen.

So freue ich mich auf die 10 Jahresfeier im April und vor allem auf viele engagierte Bürger und Bürgerinnen im Bündnis für Augsburg.

*Herta Hiemer, Bündnis für Augsburg, Mitglied der Steuerungsgruppe / Stadtparkasse Augsburg*



*Deutscher Engagementpreis 2011 in der Kategorie Politik und Verwaltung für die Stadt Augsburg / Bündnis für Augsburg. Foto von der Verleihung im Dezember 2011 in Berlin. Foto: Schroeder / Jansen*

## PROJEKT LICCA LIBER – FREIER LECH

### Freiheit für den Lech - Vorrang für den Naturschutz!

Licca liber - der freie Lech, das Projekt zur Befreiung des Lechs, ist am 19.2.2013 durch Bayerns Umweltminister Dr. Marcel Huber im alten Wasserwerk am Hochablass symbolisch gestartet worden. Jahrzehntlang hatten der amtliche und der ehrenamtliche Naturschutz in Augsburg Schritte zur Renaturierung des Flusses gefordert. Das Verfahren betrifft den Flusslauf von der Staustufe 23 bis zur Mündung in die Donau. Die Planung beginnt im Naturschutzgebiet Augsburgischer Stadtwald. Weitere Abschnitte sind der innerstädtische Bereich bis zur Ausleitung des Lechkanals in Gersthofen sowie die restliche Strecke bis zur Mündung des Lechs in die Donau, wo sich im Bereich der Staustufe Feldheim ebenso wie im Augsburgischer Stadtwald letzte Auenreste von europaweiter Bedeutung befinden. Ihretwegen ist dieser Bereich ein Vogelschutzgebiet nach dem Ramsar-Abkommen.

### Größtes schwäbisches Naturschutzgebiet außerhalb der Alpen

Der Augsburgischer Stadtwald zusammen mit dem Flusslauf ist nicht nur ein Naturschutzgebiet nach deutschem Recht. Er ist auch geschützt nach europäischem Recht als Flora-Fauna-Habitat. Er stellt das größte schwäbische Naturschutzgebiet außerhalb der Alpen dar.

Unter dem Gesichtspunkt des Naturschutzes, der Gewässer- und Auenökologie und der Biodiversitätsstrategie des Landes Bayern und der Stadt Augsburg ist die Bedeutung des Stadtwaldes überhaupt nicht zu überschätzen. Seit Urzeiten bildet der Lech die wichtigste Florenbrücke zwischen Alpen und Alb. Unzählige Pflanzenarten sind da aus den Alpen ausgewandert, die heute noch nicht zuletzt auch unsere restlichen Lechheiden besiedeln. Aber auch flussaufwärts sind auf den weiten Flußauen durch Tiere wie Vögel oder Weidetiere oder durch den Wind über diese Brücke



viele Pflanzen nach Süden zu den Alpen gewandert. Von der ursprünglichen Auenlandschaft sind noch bescheidene Reste im Augsburgischer Stadtwald zu finden. Nach einer „Befreiung des Lechs“ könnten sie Keimzellen für alte neue Flußauen werden. Diese paar Kilometer sind für den Lech die letzte Strecke, wo er ohne Stau frei fließen kann – aber nur flussabwärts, denn sechs Querbauwerke hindern Fische wie zum Beispiel den Huchen (Rote Liste 3!) am Wandern zu möglichen flussaufwärts gelegenen Laichplätzen. Der Huchen kommt nur im Flussgebiet der Donau vor, damit hat Deutschland oder genauer Bayern eine besondere Verantwortung für den Erhalt dieser Art.

### Dichtest verbauter Fluss Bayerns

Der Lech ist der am dichtesten verbaute Fluss in Bayern. Zwischen Füssen und der Lechmündung in die Donau hemmen 31 Kraftwerke sein freies Fließen, teils durch Aufstau, teils durch Ausleitung des Flusswassers. Er hat damit seinen Charakter als alpines Gewässer völlig verloren. Als Folge der massiven „Korrektion“ des Gewässers - so nannte man die Begradigung und Einengung früher - hat er sich bis heute zusätzlich immer tiefer eingegraben. Dies fällt ihm immer leichter, weil ihm das Geschiebe wegen der Staustufen ausgeht. Der Kies wirkt wie ein beweglicher Panzer für die Sohle.

Das Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit hat zum Auftakt von „Licca liber“ ein Gutachten von einem Institut für Wasserbau der Technischen Universität München erstellen lassen, das bei der Veranstaltung am 19.2.2013 kurz vorgestellt wurde. Es beschreibt aus rein wasserbaulicher Sicht den Zustand



des Flusses und Maßnahmen zur Behebung der gravierenden Probleme (Eintiefung, Geschiebemangel, mangelnde Durchgängigkeit, wie sie nach Europäischer Wasserrahmenrichtlinie heute gefordert wird). Ökologisch-naturschutzfachliche Fragen werden dort mit keinem Wort angesprochen.

Es gibt ein anderes Gutachten von der Universität für Bodenkunde in Wien, das diese Themen ausführlich anspricht. Die Regierung von Schwaben hat dieses Gutachten in Auftrag gegeben. Es wurde von amtlicher Seite bei der Veranstaltung im alten Wasserwerk überhaupt nicht erwähnt. Lediglich der Sprecher der Lechallianz hat sich nachdrücklich darauf bezogen.

Aktueller Auslöser für Licca liber waren nicht Naturschutzargumente, sondern der Antrag der Firma E.on zum Bau eines weiteren Ausleitungskraftwerkes bei Flusskilometer 50,4. Die Schutzgebietsverordnung für das Naturschutzgebiet Augsburger Stadtwald verbietet dort jegliche Baumaßnahmen mit der Ausnahme „flussmorphologisch notwendige Sohlstützungsmaßnahmen einschließlich der insoweit möglichen Wasserkraftnutzung“.

### Forderungen der Lechallianz

Die Lechallianz, der Zusammenschluss der Augsburger Naturschutz-, Fischerei- und Kanusportverbände, lehnt den Bau eines weiteren Kraftwerks im Lech, noch dazu im Naturschutzgebiet ab. Der Lech hat seine Schuldigkeit getan! Im Naturschutzgebiet sollte bei einer Umgestaltung des Lechs ausschließlich naturschutzfachliche Gesichtspunkte eine Rolle spielen!

Die Lechallianz fordert hier eine Umgestaltung des Lechs zu Gunsten der Natur und der Bevölkerung:

- bei den Planungen bestehen wir darauf, von Anfang an auch Fachleute für Ökologie und Naturschutz zu beteiligen
- Beseitigung aller Längs- und Querbauwerke, der Fluss muss für Fische wieder durchgängig werden
- Stabilisierung und Anhebung der Flusssohle
- Wiederanbindung der Auen an den Fluss, nur vereint können Fluss und Aue Hotspots der biologischen Vielfalt sein
- Rückverlegung der Hochwasserdeiche
- Wiederherstellung der Dynamik des Flusses durch Überschwemmungen durch kleinere Hochwässer!

Demnächst soll ein offener Planungsprozess ähnlich wie bei Wertach vital durch das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth beginnen. Es wird sich zeigen, wie ernst dort unsere Argumente genommen werden. Wir werden uns mit Nachdruck für unsere Forderungen einsetzen.

Staatsminister Dr. Marcel Huber hat in einem seiner Briefe dem Naturschutzgebiet am Lech einen hohen ökologischen und sozialen Stellenwert zugestanden: „Es ist daher auch ein wichtiges Ziel von Licca liber, das Naturschutzgebiet im Bereich des Lechs ökologisch zu verbessern und nachhaltig zu entwickeln.“

*Dr. Günter Bretzel, Sprecher der Lechallianz, [www.lechallianz.de](http://www.lechallianz.de)*

*Foto: Dr. Eberhard Pfeuffer*

## Flussdialog Licca liber ab April 2013

Das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth wird im April unter Beteiligung aller Betroffenen, Interessierten und Bürgerinnen und Bürger einen breiten Beteiligungsprozess starten. U.a. mittels kreativer und konstruktiver Diskussionen soll unter externer Moderation eine **gemeinsame Zielvereinbarung für die Entwicklung des Lechs** erarbeitet werden. Bisher schon bekannte Interessensgruppen werden direkt eingeladen werden, außerdem ist eine Bürgerumfrage geplant.

April bis Mai 2013	Workshops mit Interessensgruppen und Interessierten
Juli bis September 2013	Befragung der Bevölkerung
Oktober bis November 2013	Dialog mit Diskussion und Bewertung
Ende 2013	Ergebnis: Ziele für Planung

Informationen unter [www.liccaiber.de](http://www.liccaiber.de)



## Weg frei für den freien Lech!

### Bericht vom Start des Gesamtprojekts Licca liber

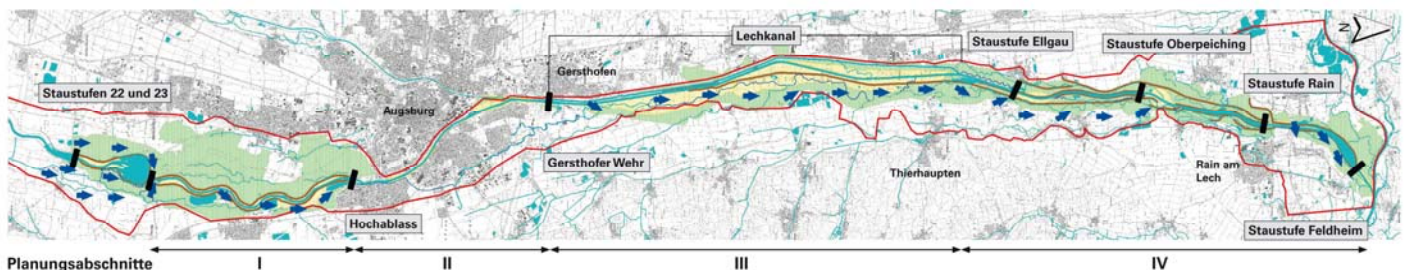
Symbolträchtig startete Bayerns Umweltminister Dr. Marcel Huber das Projekt „Licca liber - der freie Lech“, als er am 19.02.2013 im historischen Wasserwerk am Hochablass in Augsburg auf einer kleinen Holzrampe „den ersten Stein“ ins Rollen brachte. „Mit einer möglichst breiten Beteiligung der Öffentlichkeit sollen gemeinsame Strategien für eine erfolgreiche Renaturierung erarbeitet werden“. Ziel des Planungsprozesses, der federführend vom Wasserwirtschaftsamt Donauwörth betreut wird, sei es, gleichrangig zur Stabilisierung der Flusssohle auch wertvolle Lebensräume wieder neu entstehen zu lassen und dem gebändigten Wildfluss eine neue Dynamik zu geben, so der Minister.

### Der Lech prägt unser Leben

Mit dem offiziellen Start des Projekts kommen die jahrelangen Bestrebungen von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Naturschutzverbänden, politischen Vertretern und Verantwortlichen der Wasserwirtschaft erfolgreich zu ihrem bisherigen Höhepunkt. Rainer Schaal, Referent für Umwelt und Energie, Forsten und Kommunales der Stadt Augsburg und Vorsitzender des Vereins „Lebensraum Lechtal e.V.“ brachte die Bedeutung des Lechs als Lebensader Schwabens auf den Punkt: „Es war so, es ist so und es wird auch in Zukunft so bleiben: Der Lech prägt unser Leben. Ein Lebensraum für Mensch, Tiere und Pflanzen. Licca liber wird viele eminent wichtige Aspekte zu beachten haben: Trinkwasserschutz, Hochwasser, Grundwasser, Naherholung, Wasserkraft, Arten- und Biotopvielfalt.“

### Wertach vital als Vorbild

Auch Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl freute sich über den Start des Projekts: „Die Natur des Lechs und seiner Auen sollen für den Menschen erlebbar sein und nutzbar bleiben.“ Der Dank gehe an alle Verantwortlichen dieses bedeutenden wasserwirtschaftlichen Projektes in und um Augsburg, das nach dem Erfolgsprojekt „Wertach vital“ nun schon das zweite in Augsburg sei. Mit seinen verbliebenen Auen und Heiden ist der Lech eine der bayernweit bedeutsamsten Biotop-Verbundachsen von den Alpen bis zur Donau. Im Stadtgebiet Augsburg kommt dem Lech besondere Bedeutung zu, da an den Ufern der Stadtwald Augsburg als drittgrößtes bayerisches Naturschutzgebiet außerhalb der Alpen liegt und sich dort zudem neben der Litzauer Schleife vor Schongau die letzte ungestaute Fließstrecke des Lechs in Bayern befindet. Zugleich ist der Lech einer der für Zwecke der Wasserkraft am intensivsten genutzten und damit verbauten Flüsse Bayerns.



### Zwischen Lechstaustufe 23 und Hochablass

Der Lech, ursprünglich ein alpiner Wildfluss mit weit ausladenden Kiesbänken, hatte sich in den letzten 20 Jahren aufgrund der Flussbegradigung und Verbauung mit Staustufen um bis zu 70 cm tief in sein Flussbett eingegraben. Die Folgen sind instabile Uferböschungen, die Schädigung von Pflanzen und Tieren im Naturschutzgebiet, ein sinkender Grundwasserspiegel, die Reduzierung der wichtigen Kiesaufflage im Flussbett sowie die Gefährdung der Standsicherheit von Brücken und Staustufen. Diese Entwicklung gilt es mit dem nun gestarteten und langfristig angelegten Projekt „Licca liber“ zu stoppen und umzukehren. Die 19 km Fließstrecke des Lechs im Augsburger Stadtgebiet sind in den Planungsabschnitt I zwischen Lechstaustufe 23 bei Mering und Hochablass sowie den Planungsabschnitt II zwischen Hochablass und Gersthofer Wehr eingeteilt. Bis zur Mündung in die Donau sind zwei weitere Abschnitte vorgesehen.

### Ergebnisoffener Flussdialog

In den offenen Planungsprozess wird das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth alle Interessengruppen, Verbände und die Bevölkerung einbinden. Ziel des Flussdialogs ist es, bis Ende 2013 gemeinsame Entwicklungsziele zu erarbeiten, die dann in die konkrete Planung des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth einfließen werden. Flussaufweitungen, Deichrückverlegungen, Geschiebedepots und viele andere Maßnahmen sind denkbar und müssen in ihrem Zusammenwirken ein schlüssiges Gesamtkonzept ergeben. Die Stadt Augsburg richtet zur Unterstützung des Planungsprozesses zusätzlich eine innerstädtische Projektgruppe unter Federführung des Umweltreferats ein, die die städtischen Interessen koordinieren wird. Mit Umsetzung des Projekts „Flößerpark“ in Lechhausen hat die Stadt bereits selbst wichtige Maßnahmen zur Aufwertung und bürgernahen Erlebbarkeit des Lechs im Stadtgebiet auf den Weg gebracht. So konnte Umweltreferent Schaal bei der Auftaktveranstaltung betonen: „Wir wissen, dass wir auf einen gemeinsamen, offenen Planungsprozess von Kommunen, Behörden, Grundeigentümern, Nutzern, Naturschutzverbänden und ehrenamtlich Aktiven setzen, bei dem jeder zum Kompromiss bereit sein muss. Aber vor allem wissen wir, dass wir heute loslegen dürfen!“.

*Frank Pintsch und Andreas Schwendner, Umweltreferat Stadt Augsburg,  
Kontakt: [umweltreferat@augsborg.de](mailto:umweltreferat@augsborg.de)*

## ADMIRe A<sup>3</sup> – STRATEGISCHE ALLIANZ WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG Vision Faktor 3

Seit Anfang 2012 dient der Wirtschaftsraum Augsburg als Pilotregion für die Verknüpfung der drei Trends **demografischer Wandel**, **Innovation** und **Ressourceneffizienz**. Träger des Projekts sind die regio Augsburg Wirtschaft GmbH, der Lehrstuhl Stadt und Regionalplanung der Uni Bayreuth und das Faktor 10 – Institut für nachhaltiges Wirtschaften. Gefördert wird es vom Bundesministerium für Forschung und Entwicklung. Ziel ist eine neue Form von Netzwerk aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Bildung und Zivilgesellschaft, das bestehende Netzwerke aus den oben genannten Themen zusammenbindet. Eine sogenannte „strategische Allianz“ soll durch neue innovative Formen des Miteinanders zu besonderer Dynamik Richtung starker Nachhaltigkeit in der Region führen. Wie das aussehen soll, wird derzeit in einer Reihe von Workshops entwickelt und soll im Juli 2013 präsentiert werden.

Die **Ist-Situation** wird dabei wie folgt beschrieben: derzeit werde gesamtgesellschaftlich gesehen gewirtschaftet, als stünden vier Erden zur Verfügung – Ressourceneffizienz werde bisher vor allem betrieblich gedacht, dabei sei es doch nötig, von der Entstehung des Produkts bis zu dessen Re-Use zu denken. Auch im Bereich Demografie gebe es Handlungsbedarf – es gelte, Frauen, MigrantInnen, Ältere und ungenügend Qualifizierte stärker einzubeziehen; außerdem mangle es an Hochqualifizierten. Innovationspotenzial sei in der Region vorhanden, dank eines guten Mix' aus Grundlagenforschung und anwendungsbezogener Forschung. Nachhaltigkeit sei derzeit aber noch keine gängige Praxis – soziale und ökologische Gesichtspunkte werden bei der Wertschöpfung noch nicht ausreichend berücksichtigt. In konkreten Projekten sollten Energieeffizienz und demografischer Wandel zusammen angegangen werden – z.B. indem Häuser gleich energieeffizient und demografiefest saniert bzw. gebaut würden.

Diskutiert wird derzeit eine **Vision Faktor 3** – die Region Augsburg verbessert sich ausgehend von 2012 in verschiedenen sozioökonomischen Kennzahlen bis 2030 um den Faktor 3. Im Bereich Ressourceneffizienz z. B. sinkt der Ressourcenverbrauch auf ein Drittel. Auf dem Arbeitsmarkt wird die Arbeitslosenquote bestimmter Zielgruppen auf ein Drittel reduziert, auch die Schulabgängerquote wird gedrittelt und die Zahl hochqualifiziert Beschäftigter verdreifacht. Im Bereich Innovation steigen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und Beschäftigung in diesem Bereich um den Faktor 3. Weitere Handlungsfelder können hinzukommen – z.B. eine entsprechende Verbesserung der Biodiversität. *Dr. Norbert Stamm*

*Kontakt: [admire@region-a3.com](mailto:admire@region-a3.com), [www.admire-a3.de](http://www.admire-a3.de)*



## DEUTSCHER NATURSCHUTZPREIS FÜR AUGSBURG

### Augsburgs Bäche und Kanäle kennen lernen

Dem Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg, Träger der Umweltstation Augsburg, wurde am 29.10.2012 der wichtigste nationale Naturschutzpreis verliehen. Ausgezeichnet wurde das Projekt „WasSerleben – Natur in Augsburg“, in dem es darum geht, die einzigartige Natur der Augsburger Bäche und Kanäle erlebbar zu machen. Mit dem Preisgeld von 84.000.- € erfolgt nun die Realisierung.

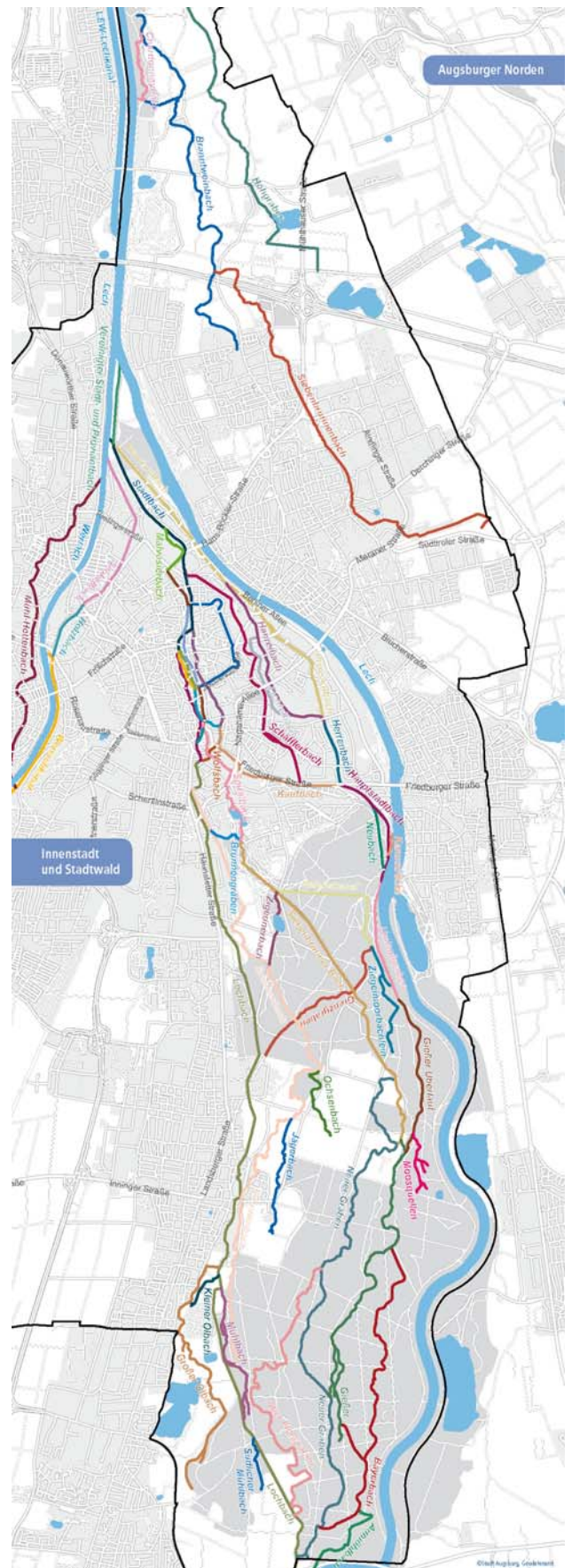
Die Idee für das Projekt kam uns, als bekannt wurde, dass sich Augsburg mit seinen historisch bedeutsamen Technik- und Kulturdenkmälern der städtischen Wasserwirtschaft um die Auszeichnung zum UNESCO-Welterbe bewirbt. Den Bewerbungsprozess hielten wir für eine gute Möglichkeit, um ökologische Themen rund um das Wasser in den Mittelpunkt zu rücken.

#### Bäche und Kanäle - Lebensadern unserer Stadt

Und in der Tat, bei genauer Betrachtung erkennt man schnell, dass das Augsburger Kulturerbe auch ein wichtiges Naturerbe ist. Denn was Wasserbauer anlegten, um Wasser für vielfältige Verwendungszwecke gezielt nach Augsburg zu leiten, ist heute ein wertvoller Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten. Viel mehr noch: Unsere Fließgewässer sind seit jeher wichtige Verbindungslinien zwischen der Stadt und ihrem Vorland und damit wahre Lebensadern unserer Stadt! Und das immerhin auf 170 Kilometern. So lang ist das Netz an Bächen, Kanälen und Flüssen in Augsburg.

#### Bach ist nicht gleich Bach: drei Typen von Fließgewässern

Es gibt in Augsburg drei Typen von Fließgewässern. Da sind zunächst die **Flüsse** Singold, Wertach und Lech. Aus ihnen wird das Wasser für die zahlreichen **Lechkanäle** ausgleitet, die Augsburgs Innenstadt durchziehen und vor allem der Wasserkraftgewinnung dienen. Eine Besonderheit sind die sogenannten „**Gießler**“. Das sind Quellbäche, die in den Auen der Flüsse entspringen und reines Grundwasser führen. Sie hatten über Jahrhunderte eine überlebenswichtige Bedeutung für die Augsburger, da sie unverzichtbares Trinkwasser lieferten. Ein Beispiel ist der Brunnenbach, der im Stadtwald auf Höhe Haunstetten in mehreren Quellen entspringt. Er wurde künstlich bis unter den Wasserturm am Roten Tor geleitet. Von hieraus wurden die Augsburger bis 1879 mit Trinkwasser versorgt. Auch die berühmten Augsburger Prachtbrunnen erhielten ihr sprudelndes Nass aus dem Brunnenbach. Die Fließstrecke der Gießler im Stadtgebiet umfasst ungefähr 50



Kilometer. Weil hier zahlreiche hochspezialisierte und von Aussterben bedrohte Arten leben, verdienen sie unser besonderes Augenmerk.

### Spannung und Erlebnis garantiert: Lauschtour, Geocaching und mehr

Ab 2013 lädt der Landschaftspflegeverband in Kooperation mit dem NANU! e.V. zu abwechslungsreichen Angeboten ein, die faszinierende Natur der Augsburger Bäche und Kanäle zu entdecken. Wir möchten dazu animieren, auf eigene Faust loszuziehen und bieten dafür eine interessante Lauschtour an, die man sich zum Beispiel auf sein Smartphone laden kann. Ebenfalls spannend werden sicherlich unsere Geocaching-Touren. Es gibt außerdem detaillierte Tourenvorschläge und ausgewiesene Bacherlebnisorte für die ganze Familie. Natürlich bieten wir auch zahlreiche Führungen an. Ergänzt wird unser Angebot mit besonderen Umweltbildungsveranstaltungen für Kindergärten und Schulen.



### Den Bächen ihren Namen geben

Der erste Schritt im Projekt wird es sein, den Bächen ihren Namen zu geben. Dazu werden an geeigneten Stellen Tafeln angebracht, die Fußgänger darüber informieren, an welchem der Bäche und Kanäle sie sich gerade befinden.

*Nicolas Liebig,*

*Geschäftsführer beim Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg*

Mehr Informationen zum Projekt unter [www.wasserleben-augsburg.de](http://www.wasserleben-augsburg.de), [n.liebig@lpv-augsburg.de](mailto:n.liebig@lpv-augsburg.de)

*Wer mehr über das reich verzweigte Gewässernetz erfahren möchte, dem sei die neue **Infobroschüre mit Übersichtskarten** (z.B. auch die Grafik auf der vorhergehenden Seite) des Landschaftspflegeverbandes Stadt Augsburg empfohlen. Sie liegt auch an der Kasse des Botanischen Gartens aus.*





## NACHHALTIGKEIT IM THEATER

### „Das Ding“ von Philipp Löhle im Sensemble Theater

Schon seit geraumer Zeit machen wir im Sensemble uns Gedanken über das Thema Nachhaltigkeit. Das beginnt beim fair und ökologisch angebauten und gehandelten Espresso für die Theater-Bar aus dem Weltladen, geht weiter mit der Umstellung des gesamten Papierbedarfs auf Recycling und mündet nun in ein Stück, das sich anhand des Produkts Baumwolle mit Globalisierung und Nachhaltigkeit beschäftigt: Am **Samstag, 13. April 2013**, 20.30 feiert „Das Ding“ von Philipp Löhle Premiere im Sensemble Theater, Bergmühlstraße 34.

#### Es gibt heute keinen Zufall mehr.

Durch die Globalisierung ist alles mit allem verknüpft. Wenn sich der Afrikaner Siwa nachhaltige Methoden des Baumwollanbaus aufschwätzen lässt, verhilft das zwei jungen Chinesen zu ihrem ersten Start-up-Erfolg. Wenn deren Handel mit Sojabohnen ins Stocken gerät, wirkt sich das auf die rumänische Schweinezucht aus, was wiederum direkte Folgen für die Ehe von Katrin und Thomas hat. Und das Ding – eine Baumwollfaser – reist derweil einmal um den Erdball und schaut verwundert auf das Treiben der Menschen.



#### Eine Globalisierungskömödie

Auf höchst komische und rasante Weise beschreibt Philipp Löhle die Mechanismen unserer globalisierten, technisierten und flüchtigen Welt. Er überträgt die scheinbar unendliche Vernetzung des Welthandels auf seine Figuren und steigert sie bis ins Groteske. Ohne es zu beabsichtigen, ändern so die Personen des Stücks durch kleinste Bewegungen die Welt und bringen dadurch nicht nur ihr eigenes Leben in Turbulenzen.

**sensemble**  
**THEATER**

Die Produktion findet im Rahmen der Lokalen Agenda 21 statt. Gemeinsam mit verschiedenen Agenda-Akteuren – u.a. Ute Michallik und Christine Weiner vom Weltladen Augsburg, Sabine Slawik (Frauenbund Augsburg), Susanne Thoma (BIB Augsburg - Gesellschaft für Bildung, Integration und Beruf),

Norbert Stamm von der Agenda-Geschäftsstelle – haben wir ein umfangreiches Rahmenprogramm entwickelt: Nach jeder Aufführung gibt es jeweils noch eine kurze Veranstaltung, welche die unterschiedlichen Facetten des Themas genauer beleuchtet und konkretisiert und Gelegenheit zum Gespräch bietet (siehe Übersicht nebenan).

Voraussichtlich an allen Abenden werden die beiden Mode- und Textildesignerinnen Adele Volz und Sonja Reininghaus präsentieren, welche **schicke Mode aus abgelegten Kleidungsstücken** entstehen kann.

Die Sansibar Erlebniswerkstatt für Kinder/Kunstschule PALETTE bietet zum Thema einen begleitenden Workshop für Kinder von acht bis zwölf Jahren an (siehe Infokasten).

*Dr. Sebastian Seidel, Sensemble-Theater*

*Karten 15,- (erm. 10,-); Reservierung und -verkauf:*

*Sensemble Theater, 0821.3494666, [www.sensemble.de](http://www.sensemble.de), bzw. AZ-Kartenservice, Tel 0821.777 34 10*

## Aufführungstermine, anschließendes zusätzliches Rahmenprogramm

- 13.4. (Samstag) Premierenfeier mit nachhaltigem Büffet  
 19.4. (Freitag) Diskussion über die Inszenierung mit Dr. Sebastian Seidel und den Schauspielern  
 20.4. (Samstag) Diskussion Unternehmerische Verantwortung mit VertreterInnen der Wirtschafts-  
 junioren Augsburg und Sina Trinkwalder (angefragt)  
 26.4. (Freitag) Diskussion "Was passiert mit unseren Altkleidern", mit Gregor Uhl, Geschäftsführer  
 der aktion hoffnung  
 27.4. (Samstag) Konkrete Handlungsalternativen in Augsburg, mit Ute Michallik und Norbert Stamm  
 3.5. (Freitag) Das Textilviertel früher, heute und in Zukunft. Dr. Murr vom TIM und Herr Mößbauer  
 vom Bürgerverein Textilviertel als Gäste  
 4.5. (Samstag) Modenschau „Bio und Fair“, Moderation Helga Schuster  
 10.5. (Freitag) Modenschau „Bio und Fair“, Moderation Helga Schuster  
 11.5. (Samstag) Was macht die Stadt konkret... im Bereich Altkleider? Gast: Umweltreferent Rainer  
 Schaal  
 17.5. (Freitag) Diskussion über den Verlauf des Projekts, Fazit mit Dr. Sebastian Seidel, Dr. Nor-  
 bert Stamm und den Schauspielern  
 18.5. (Samstag) Dernieren-Feier mit Verkostung von regionalen UNSER LAND-Produkten

## Workshop „Achtung Baumwoll-T-Shirt“

Für alle von 8 bis 12 Jahre

Weißt du woraus deine Kleidung gemacht wird? Baumwolle heißt die Pflanze, die auf fernen Feldern ange-  
 gebaut und meistens weit weg zu einem T-Shirt wird. Hier kannst du einiges über die Baumwollpflanze  
 und die Herstellung von T-Shirts erfahren. Und erkennen, warum es wichtig ist, sich das T-Shirt beim  
 Kauf genauer anzuschauen.

Gemeinsam setzen wir unser Baumwollwissen auf einer Weltkarte aus Stoff kreativ mit Farbe um. Du  
 kannst dein eigenes Muster entwerfen und damit dein eigenes T-Shirt bedrucken. Es wirkt wieder wie  
 neu!

*Ort: Kulturfabrik, Kunstschule PALETTE und s'ensemble-Theater,  
 Bergmühlstr. 34, Eingang Walterstr., 86153 Augsburg*

*Mitbringen: T-Shirt. Gebühr: € 19,90. Leitung: Linda Kaindl, Anita Kawoussi  
 Fr. 19. April und Sa. 27. April, jeweils 15-18 Uhr*

*Anmeldung: Kunstschule PALETTE, Tel. 0821/66 10 97 57, oder [www.kunstschulepalette.de](http://www.kunstschulepalette.de)*

### Info für LehrerInnen

Im Zeitraum 16.04. - 3.05. wird mit diesem Inhalt ein eintägiges Schulprojekt für die 4. und 5. Jahrgangs-  
 stufe angeboten. Bei Interesse Anfrage bei der Umweltstation Augsburg, Tel. 0821/650 22 36 oder Sansi-  
 bar. Erlebniswerkstatt für Kinder, Tel. 0821/58 68 95

*Ein Projekt in Zusammenarbeit von Umweltstation Augsburg,  
 s'ensemble-Theater und Sansibar. Erlebniswerkstatt für Kinder/Kunstschule PALETTE  
 – im Rahmen der Lokalen Agenda 21 - für ein zukunftsfähiges Augsburg*



## AUGSBURGER ZUKUNFTSPREIS

### Neue Ausschreibung 2013 - bis 30. April bewerben!

Die Stadt Augsburg zeichnet auch 2013 Engagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit dem Augsburger Zukunftspreis aus. Den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Preis vergibt sie in den Kategorien „Agenda 21 / Nachhaltige Entwicklung“ und „Klimaschutz“. Ausgezeichnet werden Projekte, die dazu beitragen, die Lebensqualität vor Ort auf lange Sicht zu verbessern: soziale, ökologische, kulturelle, Wirtschafts- und Eine-Welt-Projekte oder vorbildliche zukunftsorientierte Projekte, die helfen den Kohlendioxid-Ausstoß in unserer Stadt zu senken und Energie zu sparen. Die Stadtparkasse Augsburg unterstützt unter dem Motto „Denken und Handeln für morgen“ den Augsburger Zukunftspreis 2013 wieder als Sponsor.

zwanzigdreizehn  
**Augsburger  
 Zukunftspreis**

#### Die Bewerbung ist einfach

Füllen Sie einen Bewerbungsbogen für die jeweilige Kategorie (Nachhaltige Entwicklung oder Klimaschutz) aus und schicken Sie ihn an das Umweltamt der Stadt Augsburg, Verwaltungszentrum, An der Blauen Kappe 18, 86152 Augsburg. Die Bewerbungsfrist startet am Montag, 18. März, und endet am Dienstag, 30. April 2013 (Poststempel). Die beiden verschiedenen Bewerbungsbögen erhalten Sie im Umweltamt, Telefon 0821/324-7322, und im Internet unter [www.augsburg.de/zukunftspreis](http://www.augsburg.de/zukunftspreis).

Martina Kieffer-Polat

Falls Sie Fragen haben: **Kategorie Nachhaltige Entwicklung/ Agenda 21:** Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Telefon 324-7325, E-Mail: [agenda.@augsburg.de](mailto:agenda.@augsburg.de); **Kategorie Klimaschutz:** Abteilung Klimaschutz, Martina Kieffer-Polat, M.A., Telefon 324-7342, E-Mail: [martina.kieffer-polat@augsburg.de](mailto:martina.kieffer-polat@augsburg.de)

## Das Ergebnis von 2012

Nachhaltigkeit ist in Augsburg keine Worthülse, dank des Engagements vieler Menschen und Institutionen. 2012 hatten sich 39 Projekte beworben – 29 im Bereich nachhaltige Entwicklung, 10 im Bereich Klimaschutz. In der Kategorie Nachhaltige Entwicklung wählte die Jury aus Mitgliedern des Nachhaltigkeitsbeirats und StadträtInnen das Projekt „Heroes – gegen Unterdrückung im Namen der Ehre“ des Brücke e.V., „ina - Interkulturelles Netz Altenhilfe“ des SIC-gemeinnütziges Forschungs- und Beratungsinstitut und das „Beweidungsprojekt Stadtwald Augsburg“ des Landschaftspflegeverbandes Stadt Augsburg. In der Kategorie Klimaschutz wählte die Jury aus Fachleuten und StadträtInnen folgende Projekte aus: die Arbeit der „Toys Company Augsburg“, das „Umweltteam an der Berufsschule 1“ und das „Energiemanagement am Klärwerk Augsburg“.

Alle 39 eingereichte Projekte können Sie in einer Broschüre kennenlernen. Sie finden Sie im Internet unter [www.zukunftspreis.augsburg.de](http://www.zukunftspreis.augsburg.de) und bekommen Sie gedruckt beim Umweltamt der Stadt Augsburg, E-Mail [umweltamt@augsburg.de](mailto:umweltamt@augsburg.de), Tel. 0821.324-7325.





## KÜNSTLER HELFEN OBDACHLOSEN 2013

### Kunst trotz(t) Armut

– Ausstellung und Begleitprogramm vom 16. März bis 14. April

*„Und der Arme sprach ganz bleich: wäre ich nicht arm, wärst Du nicht reich.“ (Bert Brecht)*

Kunst trotz(t) Armut, eine Wanderausstellung der Evangelischen Obdachlosenhilfe in Deutschland e.V., und "Künstler helfen Obdachlosen", die 8. Benefizaktion des SKM Augsburg, des Evangelischen Forum Annahof und der Moritzkiche, präsentieren in der Toskanischen Säulenhalle, im Moritzpunkt und im Annahof vom 16. März bis 14. April über 150 Exponate der Gegenwartskunst zu Obdachlosigkeit, Armut und sozialer Ausgrenzung.

Den Ausstellungsbesucher erwartet ein facettenreiches und dichtes Spektrum an Fotokunst, Grafik, Malerei, Skulpturen, (Video-)Installationen bis hin zu Performance. Andreas Pitz, Kurator der Wanderausstellung, lässt neben **Joseph Beuys** (u.a. „Letzte Mahnung an die Deutsche Bank“ & „Fettzeitung“), **Felix Droese** („Armutzeugnisse“), **Miriam Kilali** (Aktionskunst "Hotel Reichtum") oder **Norbert Koczorski** "Mit Lebensmitteln spielt man nicht" weitere 32 KünstlerInnen zu Wort kommen.

Die Ausstellung, die seit 2008 bundesweit auf Tour ist, stellt mit Mitteln der Kunst eine Plattform für gesellschaftlich brisante Fragen, z. B.: Was bedeutet es, wenn mein "Hab und Gut" aus 1 Hose und 1 Paar Schuhe, meine Zuhause aus einer Notunterkunft, einem mobilen Wohncontainer, einer Schlafmatte, einer Parkbank oder einem „Wohnrad für Obdachlose“ bestehen würde und ich zum Überleben auf Abfall - Essensreste oder Recyclingmaterial - der Wohlstandsgesellschaft angewiesen wäre.



**künstler  
helfen  
obdachlosen**

16. März – 14. April 2013

Toskanische Säulenhalle:  
15. März 19.00 Uhr Vernissage  
13. April 11.00 Uhr Kunstauktion  
14. April 14.00 Uhr Finissage  
weitere Ausstellungsorte:  
Annahof und moritzpunkt

Auf ihrer Station in Augsburg wird die Wanderausstellung durch eine Begleitausstellung mit Arbeiten von 44 KünstlerInnen der Aktion "Künstler helfen Obdachlosen" ergänzt und erweitert. Die dichte und berührende Gesamtschau schärft unsere Wahrnehmung auf die gesellschaftlichen Problemlagen, thematisiert die Verletzlichkeit unseres Daseins und schafft Anreize, wie wir Armut überwinden können.

Das Kooperationsprojekt ist nicht nur aus künstlerischer Sicht eine Entdeckungsreise wert, sondern bietet der Stadtgesellschaft auch die Chance, sich auf einen offenen, ehrlichen und beherzten Dialog, im besten Fall, auf einen **Perspektivenwechsel** einzulassen, denn eines muss uns allen bewusst sein: Auf Arbeit, Familie, materiellen Wohlstand & gesellschaftliche Anerkennung gibt es keine Garantie. Die ästhetisch ansprechenden wie provokativen, mahnenden wie ironischen, direkten wie indirekten, metaphernhaltigen Statements laden uns ein, sich bewusst zu machen, wie wir die Gesichter der Armut in unserem Umfeld wahrnehmen und wie wir ihr begegnen: Kinderarmut, Altersarmut, Bildungsarmut, Energiearmut sowie Armut bedingt durch Verlust des Arbeitsplatzes, der Gesundheit, der Wohnung oder der Heimat.



Welche "Wege aus der Armut" führen, wird anlässlich der Finissage am 14. April in einer Expertenrunde vorgestellt und diskutiert: Inmitten der Ausstellung in der Toskanischen Säulenhalle spricht der Armutsforscher und Sozialmediziner Prof. Gerhard Trabert um 14 Uhr zum Thema "Wege hin zu einer besseren gesundheitlichen Versorgung sozial Benachteiligter" und eröffnet damit eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Augsburger Armutskonferenz, des DGB, des Amtes für soziale Leistungen und der Wohlfahrtsverbände. Ausstellungsbesucher sind eingeladen, hierzu ihre Anregungen, Ideen und Fragen durch Eintragungen im Gästebuch oder durch ihre persönliche Beteiligung an der Veranstaltung einzubringen.

70 % vom Reinerlös aus der Kunstauktion (es werden die Exponate von „Künstler helfen Obdachlosen“ und weitere Zusatzarbeiten am 13. April um 11 Uhr in der Toskanischen Säulenhalle versteigert), die Tombola-einnahmen & der Erlös der Benefizkonzerte kommen der Wohnungslosenhilfe des SKM Augsburg zugute.

*Dr. Pia Haertinger, SKM Augsburg,  
Pfr. Frank Witzel, Evang. Forum Annahof und Michael Grau, Moritzkirche*

*Es gibt einen gedruckten Katalog. Alle Informationen unter [www.skm-augsburg.de](http://www.skm-augsburg.de)*

## FLUCHT UND WILLKOMMEN

### Freundeskreis „Voll dabei“ für Willkommenskultur gegründet

Seit Herbst 2012 gibt es den Freundeskreis VOLLDABEI. Sinn und Zweck ist die Vernetzung von Privatpersonen, die sich im Bereich der nachbarschaftlichen Begegnung mit Flüchtlingen freiwillig engagieren oder eine Willkommenskultur in Augsburg ideell unterstützen.

In den Medien und durch rechtspopulistische Gruppierungen und Politiker\_innen wird immer wieder das Bild einer drohenden Invasion von Flüchtlingen herauf beschworen. Das ist unberechtigt und zeichnet ein völlig falsches Bild. Bundespräsident Joachim Gauck sagte im Januar 2013, die Bundesbürger\_innen sollten sich stärker bewusst machen, dass Zugewanderte eine Bereicherung seien. Hierzu fordert er einen Mentalitätswandel bei der Bevölkerung im Umgang mit Asylbewerber\_innen. Deutschland brauche eine stärker ausgeprägte Willkommenskultur und Asylbewerber\_innen sollten mit Freude und offenem Herzen empfangen werden. Der neu gegründete Freundeskreis, der von Pareaz e.V. - soziale Projekte und politische Bildung koordiniert wird, will daran mitwirken.

Die Mitgliedschaft ist mit keinerlei Kosten verbunden. Zentral ist uns die Kommunikation mit Augsburger\_innen und Bewohner\_innen aus dem Umland über Fragen des interkulturellen Zusammenlebens.

Willkommenskultur ist für uns

- eine Grundhaltung der Offenheit und Akzeptanz gegenüber Flüchtlingen – und selbstverständlich gegenüber anderen Menschen,
- der Abbau von Barrieren, die eine Integration und Inklusion verhindern,
- die Freude an der Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturen.

Wer sich für den Freundeskreis interessiert, kann sich in einen Newsletterverteiler auf der Seite [www.volldabei.org](http://www.volldabei.org) eintragen und wird dann regelmäßig über Aktivitäten und Mitmachmöglichkeiten informiert.



Brigitte Meyer, Vorsitzende des Sozialausschusses im Bayerischen Landtag sagt: „Voll dabei“ ist eine tolle Idee, die ich gerne unterstütze. Dieser Freundeskreis ist die Verbindung von bürgerschaftlichem Engagement, sozialem Miteinander und gelebter Willkommenskultur. „Voll dabei“ bietet Einheimischen und Asylsuchenden die Möglichkeit, sich besser kennen und schätzen zu lernen. Dabei können Ängste und Vorurteile abgebaut werden.

Susanne Thoma, Pareaz e.V., [www.pareaz.de](http://www.pareaz.de)

## Augsburger Dokumentarfilm „leben verboten“

Der Dokumentarfilm „leben verboten“ von Astrid Nave und Mathias Fiedler beschreibt den Alltag von Flüchtlingen in Deutschland, insbesondere in Bayern/Augsburg. Während der knapp 30 Minuten berichten vor allem Betroffene, aber auch politisch Verantwortliche aus ihrer jeweiligen Sicht. Daneben gibt es Aufnahmen aus „Lagern“ und einer Bundestagsfahrt nach Berlin zu sehen. Im Bundestag und Sozialministerium stoßen die Flüchtlinge an die Grenzen der Gastfreundschaft eines Landes, das zur Fußball WM 2006 noch mit dem herzlichen Slogan „Die Welt zu Gast bei Freunden“ Werbung machte. Sie erfahren die bittere Realität einer Gesetzeslage, die von Hilfsorganisationen bereits als rassistisch und vom Bundesverfassungsgericht als unzulässig eingestuft worden ist.

Den FilmemacherInnen ging es bei dieser Dokumentation nicht um die Herkunftsländer, Fluchtgründe oder -wege der Menschen, sondern um die Situation, der die Flüchtlinge – in Deutschland angekommen – ausgeliefert sind. Dabei geht es zum großen Teil auch um das Asylbewerberleistungsgesetz und andere einschränkende Asyl-Regelungen.

Über zwei Jahre haben die Dreharbeiten und die Fertigstellung von „leben verboten“ gedauert. Das gesamte Projekt beruht auf ehrenamtlichem Engagement. Das Interesse an der sogenannten „Flüchtlingsproblematik“ in Deutschland und der Wunsch, diese Thematik einer größeren Öffentlichkeit näher zu bringen, lieferten die Inspiration dafür. Der Film soll mehr Kenntnis in der Gesellschaft schaffen, durch Bereitstellung von Informationen und Bewusstmachung der Situation in Deutschland. Gleichzeitig schenkt er geflüchteten Menschen Gehör, indem individuelle Lebensgeschichten veröffentlicht werden, die exemplarisch für das Leben von Flüchtlingen (in Bayern) stehen.



Die Premiere feierte „leben verboten“ mit über 200 BesucherInnen während der Kultürtage im November 2012 in Augsburg im Liliom. Weitere Vorstellungen sind gerade in Planung. Es fehlen aber die finanziellen Mittel, um eine deutschlandweite Verbreitung anzugehen. Daher sind die Filmemacher aktuell auf der Suche nach Sponsoren und Medienpartnern und Unterstützung jeglicher Art. Über ein Crowdfunding-Projekt auf Startnext ist die Produktion von DVDs inzwischen sichergestellt.

Astrid Nave

Für mehr Informationen, Ideen oder Anfragen wenden Sie sich bitte an  
Astrid Nave, Tel. 0179/9040020, E-Mail: [info@lebenverboten.de](mailto:info@lebenverboten.de)  
Trailer und weitere Infos unter <http://lebenverboten.de>

## KLIMASCHUTZ UND ENERGIEWENDE

### Veranstaltungen zur Energiewende in Augsburg



Energiewende ist die Realisierung einer nachhaltigen Energieversorgung. Insbesondere Erneuerbare Energien (z. B. Wasserkraft, Sonnenenergie, Bioenergie, Windenergie) sollen die fossilen Energieträger (Öl, Kohle, Erdgas) und Kernbrennstoffe (Uran) ersetzen. Energie sparen und eine höhere Energieeffizienz sind weitere wichtige Bausteine. Die Stadt Augsburg sucht für die lokale Energiewende den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Möglichst viele Akteure sollen für eigenes Engagement und Mitgestaltung gewonnen werden.

Am 9. November 2012 fand eine gut besuchte Veranstaltung von Stadt und Stadtwerken zu den Details der Energiewende in Augsburg statt. Nach zwei Fachvorträgen von Umweltreferent Rainer Schaal und Stadtwerke Energie GmbH-Geschäftsführer Dr. Claus Gebhardt wurden auf einem Markt der Möglichkeiten aktuelle Augsburger Projekte vorgestellt und diskutiert:

- *PV-Dächer und Öko-Schulprogramm*
- *Smart Meter Testumgebung*
- *Contracting der Stadtwerke*
- *Energiedemokratie in Augsburg*
- *Smart-Grids-Aktivitäten an der Hochschule Augsburg*
- *Energieeffizienzprogramm der Stadtwerke*
- *Energienutzungsplan und Solardachflächenkataster*
- *Wasserkraft am Hochablass*

Weitere Details und die Vorträge finden sich auf [www.erneuerbare-energien.augsburg.de](http://www.erneuerbare-energien.augsburg.de).

Die Informations- und Diskussionsveranstaltung verstand sich als Auftakt zu einer ganzen Veranstaltungsreihe im Jahr 2013, in der weitere ausgewählte Aspekte der Energiewende in Augsburg behandelt werden sollen. Auf der ermittelten Wunschliste ganz oben steht das Thema „Nachhaltiges, energieeffizientes Bauen“, das aber von der Regionalen Energieagentur Augsburg schon mit Veranstaltungen und Beratungsangeboten gut abgedeckt wurde und wird. Die nächsten Nennungen sind „Bürgerbeteiligungsmodelle“ und „Elektrospeicher“.

Am **13. Juni** wird es somit im Augsburger Rathaus ab 17.30 Uhr um „**Bürgerbeteiligungsmodelle für Erneuerbare Energien**“ gehen. Zahlreiche Modelle werden in Deutschland mittlerweile praktiziert. So gibt es reine Anlageprodukte wie beispielsweise Energie-Sparbriefe oder Genussrechte, aber auch Unternehmensbeteiligungen (Genossenschaft, stille Beteiligung, GmbH & Co. KG). Was sind die Vor- und Nachteile der Modelle und welche lokalen Möglichkeiten bieten sich für Augsburgerinnen und Augsburger an?

Bei der Veranstaltung am **9. Oktober** ab 17.30 Uhr steht das Thema „**Stromspeicher**“ auf der Agenda. Fragestellungen werden u. a. sein: Was sind überhaupt Stromspeicher? Wie ist der Stand der Technik und wo werden in Augsburg Stromspeicher eingesetzt? Gibt es Möglichkeiten für Privathaushalte und Unternehmen?

Die Veranstaltung am **19. November** versteht sich als Praxistermin. Unter dem Titel „**Kraftwärmekopp-  
lung und Biomasse**“ werden zu verschiedenen Uhrzeiten Exkursionen zum Biomasse-Heizkraftwerk  
und zur Gasturbinenanlage der Stadtwerke Augsburg angeboten.

*Aktuelle Informationen zu den geplanten Veranstaltungen finden sich zeitnah unter  
[www.erneuerbare-energien.augsburg.de](http://www.erneuerbare-energien.augsburg.de).*

*Ralf Bendel, Umweltamt Stadt Augsburg  
Tel. 324-7344, Fax 324-7323, E-Mail: [ralf.bendel@augsburg.de](mailto:ralf.bendel@augsburg.de)*

## **Was macht eigentlich... ... die Regionale Energieagentur Augsburg?**

Seit einem Jahr bietet die Regionale Energieagentur Augsburg jeden Dienstagnachmittag kostenfreie und neutrale telefonische Energieberatung an. Beraten wurde auch bei verschiedenen Veranstaltungen wie dem Energietag der Handwerkskammer 2012 im Botanischen Garten oder dem Bauherrentag 2012 der Bau-Innung Elias-Holl.

Die Regionale Energieagentur Augsburg ist ein Verbund der Stadt Augsburg, der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg und Akteuren aus dem Wirtschaftsraum, weshalb sie sich auch an Veranstaltungen in der gesamten Region beteiligte. Mit der „Mobilen Beratung“ tourte sie mit ihrem Beratungsangebot durch die Landkreise und im Stadtgebiet. Mit dem Stand auf den Immobilientagen im Februar 2013 erfuhr die Energieagentur eine enorme Nachfrage nach unabhängiger Beratung.

Ab April wird das Beratungsangebot ausgebaut. Dann stehen die Energieberater Dienstag, Mittwoch und Donnerstag nachmittags für telefonische und auch persönliche Beratung zur Verfügung. Die persönliche Beratung findet in den Büroräumen der Energieagentur in der Karlstraße 2 statt.

Ganz aktuell ist der neue Internetauftritt. Unter [www.rea-augsburg.de](http://www.rea-augsburg.de) sind die Aktivitäten der Regionalen Energieagentur Augsburg dargestellt. Eine der Hauptaufgaben neben der neutralen Energieberatung ist die Bündelung der vielfältigen Angebote in der Region und die Lotsenfunktion zu diesen. Denn die Region Augsburg beginnt beim Thema Energieberatung nicht bei Null, sondern kann auf vielfältige bestehende Strukturen verweisen. Die Darstellung dieser Strukturen wird sukzessive im Internetauftritt ausgebaut.

### **Neutrale und kostenfreie Impulsberatung der Regionalen Energieagentur Augsburg:**

- bis Ende März 2013:

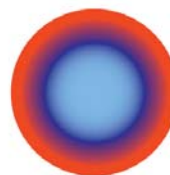
Telefonische Impulsberatung jeden Dienstag  
zwischen 14:00 bis 18:00 Uhr

- ab April 2013:

Beratungstermine und telefonische Impulsberatung

Dienstag und Mittwoch: 13:00 und 16:30 Uhr,

Donnerstag: 14:00 und 18:00 Uhr



**Regionale  
Energieagentur**  
AUGSBURG

Telefonische Impulsberatung und Anmeldung zu Beratungsterminen unter Telefon (08 21) 3 24 73 20

*Birgit Schott, Umweltamt*

#### **Kontakt:**

*Regionale Energieagentur Augsburg, Karlstraße 2, 86150 Augsburg*

*Telefon: 0821 3247300 (für Vereinsangelegenheiten)*

*Telefon: 0821 3247320 (für die telefonische Beratung und die Anmeldung zur persönlichen Beratung)*

*E-Mail: [info@rea-augsburg.de](mailto:info@rea-augsburg.de), [www.rea-augsburg.de](http://www.rea-augsburg.de)*



## Neu: Klimaschutzbericht 2012



Der neue Klimaschutzbericht 2012 ist Anfang März 2013 erschienen. Die Maßnahmenbilanz informiert auf 164 Seiten über den Umsetzungsstand des Klimaschutzes in der Stadt Augsburg. „Der Klimaschutz ist eine große Herausforderung für uns alle. Stadt und Stadtwerke Augsburg gestalten die Zukunft einer CO<sub>2</sub>-armen Energieversorgung mit. Denn hier vor Ort werden die alternativen Energien angesiedelt und die Infrastruktur dafür geschaffen. Zudem kommt der energetischen Sanierung der öffentlichen und privaten Gebäude eine Schlüsselrolle zu“ - so Umweltreferent Rainer Schaal im Vorwort.

Schwerpunkte des Klimaschutzberichtes sind die seit 2008 begonnene Umsetzung des 9-Punkte-Plan, die Energiewende in Augsburg und die Gründung der regionalen Energieagentur.

*Ralf Bendel*

Der Bericht kann über die Seite [www.klimaretter.augsburg.de/index.php?id=28989](http://www.klimaretter.augsburg.de/index.php?id=28989) heruntergeladen oder in Einzelexemplaren beim Umweltamt Stadt Augsburg, Tel. 324-7322, [umweltamt@augsburg.de](mailto:umweltamt@augsburg.de), als gedruckte Version kostenlos angefordert werden (solange der Vorrat reicht).

## TAG GEGEN LÄRM AM 24. APRIL

### Lärmspaziergang und Ausstellung der neu berechneten Lärmkarten

„Ruhig bleiben...“ ist das diesjährige Motto des „Tag gegen Lärm – International Noise Awareness Day“, der am Mittwoch, 24.04.2013, stattfindet. Im Rahmen eines Lärmspaziergangs möchten Mitarbeiter des Umweltamtes zusammen mit Augsburger Bürgern „erhören“, wo es in Augsburg tatsächlich möglich ist, ruhig zu bleiben bzw. an welchen Orten aufgrund der Lärmbelastung die Pulsfrequenz eher steigt. Mit dabei ist ein Lärmmessgerät, welches den gefühlten Lärm in einer messbaren Größe – dem Dezibel – wiedergibt.

Im Anschluss können in einer kleinen Ausstellung in der Bürgerinformation der Stadt Augsburg die neu berechneten Lärmkarten für das ganze Stadtgebiet eingesehen werden. Diese wurden im Rahmen der Lärmaktionsplanung erstellt, die gemäß der EG-Umgebungslärmrichtlinie in einem fünfjährigen Turnus – das zweite Mal in diesem Jahr – fortzuschreiben ist. Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen in diesem Zusammenhang auch ihre persönlichen Eindrücke und Ideen über Lärm-Brennpunkte sowie leise Bereiche zu äußern / mitzuteilen.

*Cornelia Spuller, Umweltamt Stadt Augsburg*

Standort der Ausstellung bzw. Treffpunkt für den Lärmspaziergang:  
Bürgerinformation der Stadt Augsburg, Rathausplatz 1

Öffnungszeiten der Ausstellung: 24.04.2013 10 Uhr bis 15:30 Uhr

**Beginn Lärmspaziergang: Mittwoch, 24.04.2013, 14:00 Uhr, Dauer ca. 60 min**

## RADFAHREN IN AUGSBURG

### Beste Schule beim Stadtradeln 2012: Peutinger-Gymnasium. Geschafft! Aber wie?

Wir - die vier Teilnehmer des AK "Ökomanagement" - wollten die Aktion Stadtradeln auf die Beine stellen. Den ersten Schritt, den wir bewältigen mussten: **Wie werben wir für diese Aktion????**

Sollten wir einfach nur eine Durchsage machen oder auch noch Plakate? Wie sollten die Plakate aussehen? Da ein paar von uns (die ausnahmsweise im Unterricht mal zugehört hatten) in der Stunde davor mit der Deutschlehrerin Flussdiagramme besprochen hatten, kamen wir letztendlich auf die Idee, ein Plakat - wie ein Flussdiagramm - mit folgenden Kriterien zu gestalten.

Es sollte ...

- die Leute ansprechen, die sowieso schon mit dem Fahrrad zur Schule fahren
- auch "Neueinsteiger" dazu anregen, mit dem Rad zu fahren
- und natürlich auch zum Sammeln "privater" Strecken auffordern!

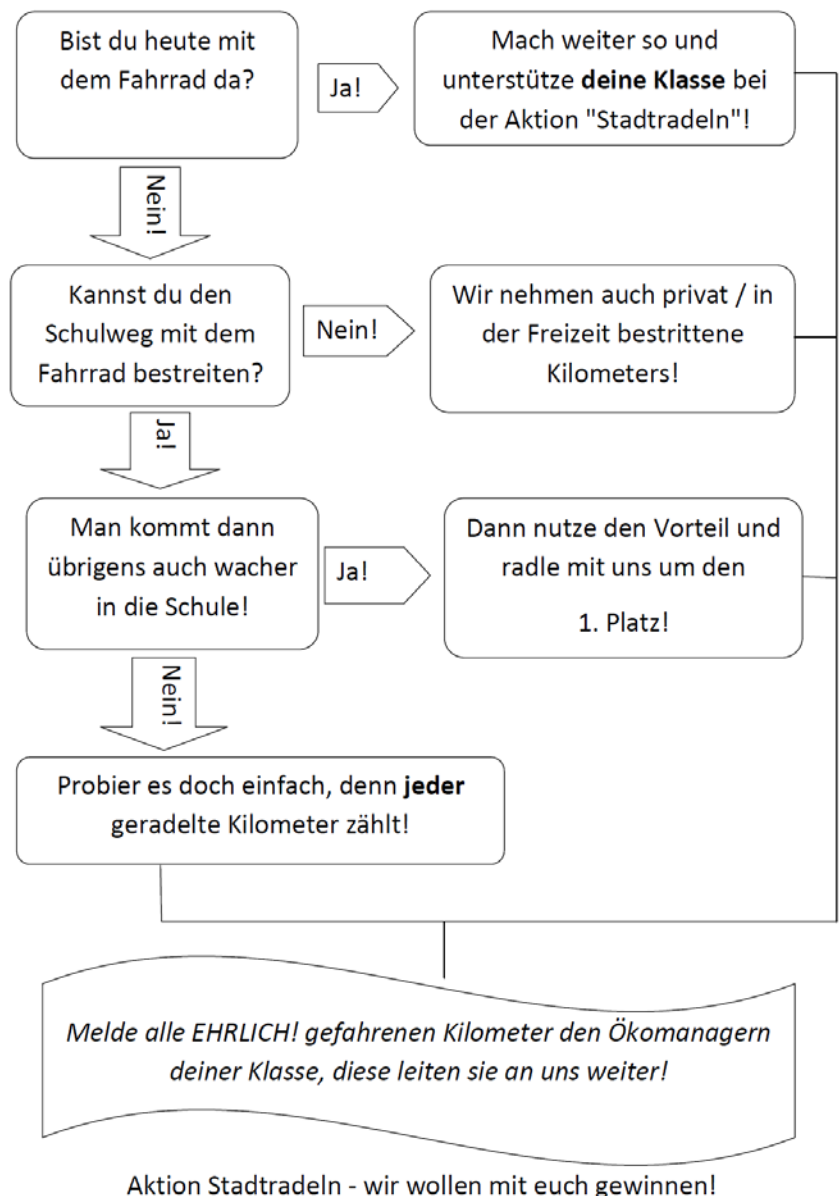
Nachdem das Plakat (nach langen Verschönerungsprozeduren durch Ausmalen mit Leuchtstiften, etc.) endlich fertig war, musste nur noch eine Durchsage gemacht werden und schon war die "Aktion Stadtradeln" auf die Beine gestellt.

Zusammen mit unserer betreuenden Lehrkraft Frau Janicher entwarfen wir dann noch die Listen, in welche man die gefahrenen Kilometer eintragen konnte und hängten auch Plakate der Stadt Augsburg aus. Dort klebten wir den Hinweis auf den Listeneintrag durch die Ökomanager drauf. Als diese Arbeit getan war, radelten wir natürlich auch kräftig mit, und am Ende hatte sich die ganze Arbeit ja auch gelohnt!

Unsere Schule, das Peutinger-Gymnasium Augsburg, belegte mit den meisten geradelten Kilometern, den ersten Platz der Augsburger Schulen.

P.S. Zwei Lehrerinnen übernahmen die Eingabe der Kilometer in die Computer, damit der Missbrauch eine Grenze hatte.

Hannah Maassen, Klasse 7a und Ak Ökomanagement /  
Ursula Janicher, betreuende Lehrkraft des  
Ak Ökomanagement des Peutinger-Gymnasiums, [ujanicher@gmx.de](mailto:ujanicher@gmx.de)



7. Juli - 27. Juli 2012



Schülerkilometer werden über die Ökomanager deiner Klasse gesammelt! ▽

## PRINT & BIKE

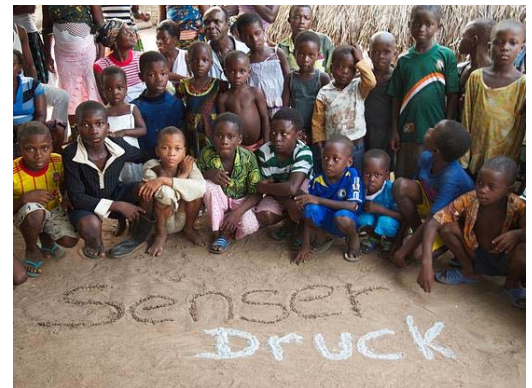
# Das Augsburger Unternehmen Senser Druck setzt bei Kurierfahrten auf umweltschonende Fahrrad-Mobilität

Drucken und Radfahren - auf den ersten Blick haben die beiden Tätigkeiten so viel gemeinsam wie Schlafen und Angeln. Doch in Augsburg-Göggingen gibt es ein Unternehmen, das das Thema Nachhaltigkeit so intensiv besetzt, dass es nicht nur die Produktion von Druckerzeugnissen, sondern auch den Transport der Güter so umweltschonend wie möglich gestalten will – die Druckerei Senser Druck.

Die einen strampeln gegen Feinstaubbelastung, Verkehrslärm und CO<sub>2</sub>-Emissionen - mit Muskelkraft. An den großen ledernen Kuriertaschen kann man sie erkennen. Damit und mit wasserdichter Funktionskleidung bepackt arbeiten sie sich durch Pfützen, Pflaster und Baustellen. Die anderen produzieren klimaneutral mit Biofarben und Recyclingpapieren, nutzen zertifizierten Ökostrom aus Wasserkraft und stellen Strom mit der hauseigenen Solaranlage her, der etwa 20% des eigenen Strombedarfs deckt. Klima- und Umweltschutz gehören zur modernen Offsetdruckerei Senser Druck wie der „grüne Daumen“ oder besser gesagt der „grüne Oberschenkel“ zu den Radl-Kurierdiensten.

Und was im Sinne der Nachhaltigkeit so perfekt zusammen passt, findet auch bald eine Basis für gemeinsame Projekte. Seit mehreren Jahren arbeitet Senser Druck mit Fahrradkurieren zusammen. Beauftragt werden dringende und kurzfristige Kurierdienste insbesondere für die druckeigenen Korrekturabzüge, die von den zahlreichen Kunden in Augsburg und Umgebung frei gegeben werden müssen. Schneller geht es mit keinem anderen Kurier, da wir in der Regel unter Termindruck arbeiten. Doch war die Entscheidung, die eiligen Freigabetransporte dem Augsburger Fahrradkurier zu beauftragen, auch eine bewusste für die Umwelt.

Nachhaltigkeit ist in unserem Fühlen, Denken und Arbeiten fest verankert. Deswegen achten wir bei Senser Druck sorgfältig darauf, dass bei der Produktion Grundsätze der ökologischen Umsicht eingehalten werden. Dazu gehören Recycling-Papiere ebenso wie Biofarben ohne Mineralöle. Die von Senser Druck verwendeten Frischfaserpapiersorten sind ausschließlich aus forstwirtschaftlichem kontrolliertem Waldanbau. Bereits vor drei Jahren hat die Druckerei das umwelt- und gesundheitsschädliche Isopropanol (Isopropylalkohol) aus dem Betrieb verbannt. Nach wie vor wird es zwar bei Offsetdruckereien als wichtiger Bestandteil im Feuchtmittel verwendet, es trägt aber wesentlich zum Treibhauseffekt bei. Nicht so bei Senser Druck, wo man auch längst schon auf ökologische Alternativen zum Atomstrom setzt. Die Maschinenabwärme der Druckmaschinen werden über einen Wärmetauscher zum Heizen der Buchbinderei genutzt.



Zudem unterstützen wir das „Togo Project“ - ein vielfältiges Klimaschutz- und Entwicklungsprojekt in Westafrika. Damit machen wir unser klimaneutrales Drucken transparent. Kernidee des Projektes ist es, 1.000 Hektar reine Naturschutzzone aufzuforsten. Durch die Wiederbepflanzung ungenutzter Brachflächen, die vor mehr als 60 Jahren noch bewaldet waren, wollen die Initiatoren die Erosion eindämmen und das Mikroklima verbessern. Entstehen soll in Fokpo, Togo, ein hochwertiger Schutz- und Lebensraum für Tiere und Menschen. Dafür werden Brunnen gegraben und Schulen errichtet, Straßen erneuert sowie Gesundheitseinrichtungen geschaffen (weitere Informationen unter [www.senser-druck.de](http://www.senser-druck.de)).

Der große Philosoph und Psychologe Erich Fromm sagte einmal: „Wenn das Leben keine *Vision* hat, nach der man sich sehnt, dann gibt es auch kein Motiv, sich anzustrengen.“ Wir haben die Vision einer

Welt, in der die Menschen verantwortungsbewusst miteinander und im Einklang mit der Natur leben. Sich dafür einzusetzen, lohnt alle Mühen.

*Berhard Tokarski, Geschäftsführer Senser Druck*

## Kuriertransporte - warum nicht per Rad?

Mindestens seit 2009 besteht die Möglichkeit, auch in Augsburg Kurierfahrten per Fahrrad zu beauftragen. Das schont die Umwelt und ist oft schneller als mit dem Auto. Denn Fahrradboten haben in der Stadt einen Geschwindigkeitsvorteil, vor allem in der Innenstadt, wenn auch noch die Suche nach einem legalen Halteplatz mit eingerechnet wird.

Den meisten Augsburger Kunden, so Tobias Hämmer und Fritz Gerstner vom Radxpress Augsburg, ist die Schnelligkeit wichtig. Deshalb nutzten sie den Fahrradkurierdienst - der Umweltschutzgedanke hingegen sei noch nicht so ausgeprägt. Viel zu oft wird für einzelne Briefe noch das Auto gestartet. Das Fahrradkuriergeschäft in Augsburg ist anstrengend – weil noch viel Überzeugungsarbeit nötig ist. Zum Vergleich: während der Aktion Stadtradeln im letzten Jahr (drei Wochen im Juli) meldeten die Münchner über 74.000 Fahrradkurierkilometer – in Augsburg wären wir auf etwas über 1.000 gekommen.

Kontakt: [www.radxpress-augsburg.de](http://www.radxpress-augsburg.de), E-Mail: [info@radxpress-augsburg.de](mailto:info@radxpress-augsburg.de), Tel. 3176130

## NACHLESE DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS 2012

### Freiburg erster, Augsburg zweiter

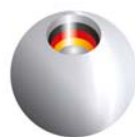
Was in der Fußballbundesliga ein Traum wäre, war auch beim Ranking des erstmals für Städte und Gemeinden ausgeschriebenen Deutschen Nachhaltigkeitspreises nicht schlecht: zweiter Platz. Beworben hatten sich 25 der 80 deutschen Großstädte (100.000 Einwohner und mehr). Die Jury war gut besetzt und arbeitete mit Hilfe einer systematischen Bewertungsgrundlage, die vom Wuppertal Institut, dem Deutschen Institut für Urbanistik (difu) und dem internationalen Netzwerk iclei erstellt worden war. Wir wurden gleich zweifach ausgezeichnet.

Augsburg überzeugte vor allem im Bereich der Governance / Steuerung – das breit unterstützte Nachhaltigkeitsleitbild „Handlungsprogramm Nachhaltigkeit“, umgesetzt in einem aktiven Nachhaltigkeitsprozess. Auch der sehr transparente Nachhaltigkeitsbericht wurde hervorgehoben. Hervorgehoben wurden außerdem u.a. Augsburgs Klimaschutzengagement, die Umweltbildung und der hohe Anteil naturschutzrechtlich geschützter Flächen, Augsburgs Setzen auf Umwelttechnologie und das bemerkenswerte bürgerschaftliche Engagement im Bündnis für Augsburg.

Pluspunkt Freiburgs war, dass es schon seit vielen Jahren eine „erste Adresse“ in Sachen nachhaltiger Entwicklung war. Besonders gelobt wurde die Einrichtung der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement beim OB und die Verknüpfung der Nachhaltigkeitsziele mit der Finanzsteuerung, u.a. auch mittels eines Bürgerbeteiligungshaushalts. Hervorragend seien die Vorgabe von Passivhausbauweise bei städtischen Bauvorhaben, das erste als Passivhaus sanierte Hochhaus der Welt und z.B. die Rad-Vorrangrouten.

Klaus Töpfer, der den Preis für die nachhaltigste Großstadt überreichte, verriet Augsburgs OB Dr. Gribl während der Preisverleihung auf der Bühne, wie knapp die Entscheidung zu Gunsten Freiburgs gefallen sei und ermutigte Augsburg, sich im nächsten Jahr wieder zu bewerben. Das werden wir tun.

[www.nachhaltigkeitspreis.de](http://www.nachhaltigkeitspreis.de)



**Deutscher  
Nachhaltigkeitspreis**

Top 3  
„Governance & Verwaltung“ 2012



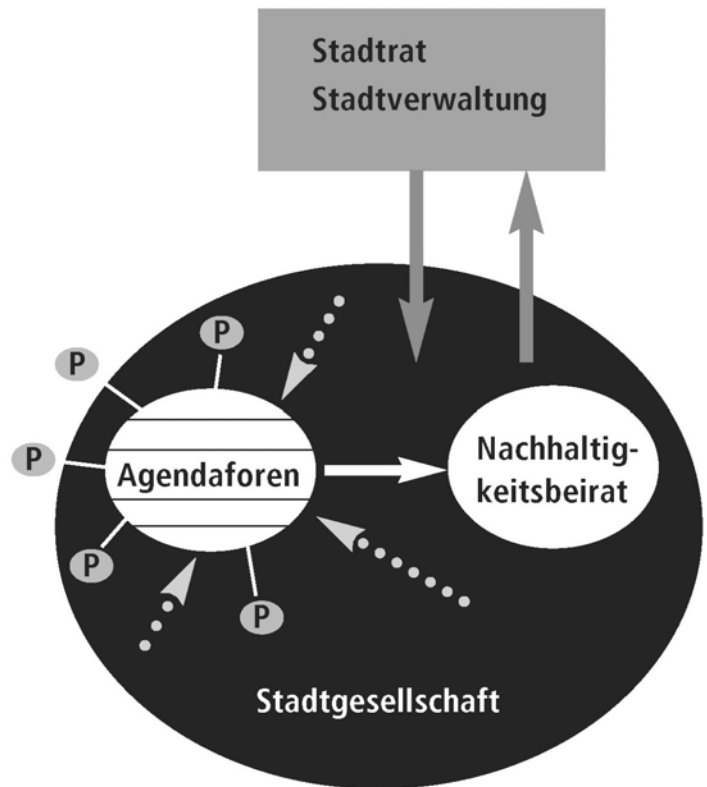
**Deutscher  
Nachhaltigkeitspreis**

Top 3 Deutschlands nachhaltigste  
Großstädte 2012



## DIE LOKALE AGENDA 21 AUGSBURG

**Die Agendaforen:** Augsburger Armutskonferenz  
 Ag Bildung und Nachhaltigkeit  
 Ag Biostadt Augsburg  
 Bürgerstiftung Augsburg  
 Forum Eine Welt Augsburg  
 Fachforum Energie  
 Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt  
 Ag Familienfreundliches Augsburg  
 Forum Flucht und Asyl  
 Ak Interkulturelle Gärten  
 Regionalwährung LechTaler (in Abwicklung)  
 NANU – Netzwerk Augsburg für Naturschutz und  
 Umweltbildung  
 Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung  
 Ökoprofit-Club  
 Ak Papierwende  
 Partnerschaft der Generationen  
 Prima Klima in Augsburg  
 Terre des Femmes  
 Thinkcamp e.G.  
 Transition Town Augsburg  
 Umweltfreundliches Gastgewerbe Augsburg  
 Unser Land Solidargemeinschaft Augsburg  
 Ak Unternehmerische Verantwortung  
 Fachforum Verkehr  
 Ak Web und Social Media



### Agendaforen

: in aktuell 24 Foren arbeiten Bürger, Institutionen und Unternehmen mit ihren Fachkenntnissen und ihrem Engagement. Sie entwickeln **Projekte** und setzen sie um, arbeiten mit Fachstellen der Stadtverwaltung zusammen und stellen Anträge an Stadtverwaltung und Stadtrat. Sie werden von der städtischen Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 und Fachstellen der Verwaltung unterstützt. Im monatlichen **Agendateam** steuern die SprecherInnen der Foren und die städtische Geschäftsstelle den Agendaprozess. Die beiden **Agendasprecherinnen** Ute Michallik und Susanne Thoma vertreten den Prozess nach außen.

### Nachhaltigkeitsbeirat

: berät die Stadt bei Nachhaltigkeitsthemen und vermittelt diese in die eigenen Institutionen hinein. Er beschließt über Anträge der Agendaforen und spricht Empfehlungen gegenüber Stadtrat und Stadtverwaltung aus. Die vierteljährlichen Sitzungen sind öffentlich. Die Geschäfte werden von der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 geführt. Die 20 Institutionen des Nachhaltigkeitsbeirates (siehe Seite: Nachhaltigkeitsbeirat) und deren persönliche VertreterInnen werden alle drei Jahre vom Stadtrat berufen.

### Stadtrat

: und seine Ausschüsse entscheiden über die Nachhaltigkeitspolitik der Stadt Augsburg. Sie haben 2004 das Handlungsprogramm Nachhaltigkeit einstimmig verabschiedet.

### Stadtverwaltung

: die Ämter, Dienststellen und Eigenbetriebe setzen das Handlungsprogramm Nachhaltigkeit in ihren Bereichen um; arbeiten mit den Agendaforen zusammen und bearbeiten die Empfehlungen des Agenda-beirats. Die städtische **Geschäftsstelle Lokale Agenda 21** unterstützt die Dienststellen bei ihrem Nachhaltigkeitsengagement, erstellt den Nachhaltigkeitsbericht und koordiniert den Agendaprozess.

Weitere Infos unter [www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de)